

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Stamparia Strada** L'exposiziun actuala i'l Museum Stamparia Strada quinta da l'istorgia dals cunfins tanter l'Oberes Inntal, il Vnuost e l'Engiadina Bassa. Eir il scumond dad ir cun l'auto vain manzunà. **Pagina 8**

**Kunstwege** 14 Kunstschaefende aus der Romandie und Graubünden bespielen aktuell Pontresina. Experte Johannes M. Hedinger zu 30 Jahren Kunst in den Bündner Alpen und im Gespräch mit Künstlern. **Seite 16**

**Jubiläum** Im Mai 1968 kam Christian Jurcyk als junger Koch aus Deutschland in die Schweiz. Er ist geblieben und feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum als Hotelier in Celerina. **Seite 15**

## Jubiläumsfest – trotz Corona-Krise



Der Glacier Express unterwegs zwischen Celerina und Samedan.

Foto: Glacier Express AG

## Mehr Lehrer, weniger Schüler

**Am Montag beginnt wieder die Schule in Graubünden. Der erste Schultag ist auch für Schulinspektor Curdin Linsel immer wieder ein besonderer Tag. Im Engadin und Val Müstair werden knapp 200 Kinder eingeschult.**

NICOLO BASS



Vor 35 Jahren unterrichteten im Engadin 150 Lehrerinnen und Lehrer insgesamt 2350 Schüler.

«Heute haben wir 200 Lehrer mehr und 200 Schüler weniger», sagt Schulinspektor Curdin Linsel im Interview mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Die Gesellschaft habe sich verändert und die Bedürfnisse seien heute anders, begründet er diese Veränderung. Früher hatte einzig St. Moritz einen Schulleiter; Heute zählt Linsel im gesamten Engadin 26 Schulleiter und rund 35 Heilpädagoginnen. Zudem fehle es insbesondere an romanischsprachigen Primar- und Oberstufenlehrerinnen und -lehrern. Auch Covid-19 stelle die Schulen vor einige Herausforderungen. «Wir müssen auch im neuen Schuljahr flexibel bleiben, um rasch reagieren zu können», so der Schulinspektor. Er freut sich auf den ersten Schultag: Im Engadin werden am Montag rund 200 Kinder eingeschult. Das ausführliche Gespräch mit Curdin Linsel gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe auf **Seite 9**

Der Glacier Express wird 90. In St. Moritz wie auch in Zermatt wurde dieser hohe Geburtstag am Dienstag und Mittwoch gefeiert. Und trotz der aktuellen Corona-Krise ist der Glaube an das Revival dieser ausserordentlichen Zugverbindung ungebrochen.

Das war den Grussbotschaften und den Reden an der St. Moritzer Feier zu entnehmen, ist aber auch das Credo von Annemarie Meyer, Geschäftsführerin der Glacier Express AG, welche die

Zahlen ständig vor Augen hat. 2019 hat der Glacier Express mit 257'000 transportierten Fahrgästen das zweitbeste Resultat seiner Geschichte erzielt. 2020 sieht es ganz anders aus.

«Dieses Jahr werden wir maximal 70'000 Passagiere verzeichnen», schätzt Meyer ein. «Uns fehlen die Gäste aus Übersee, Asien, Nordamerika, Australien sowie Gruppen aus Deutschland und aus anderen europäischen Ländern». In der Excellence Class fehlten

coronabedingt zudem die Gäste aus Südamerika, die sonst gerne für die Fahrt von St. Moritz nach Zermatt den Maximalkomfort buchen. Touristen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich nutzen derzeit zwar den Glacier Express, aber ihre Zahl mache die ausbleibenden Gäste aus Übersee nicht wett.

Von den Gruppen, die sonst im Sommer 58 Prozent der Fahrgäste ausmachten, würden in diesem Jahr nur

zwischen zehn und 15 Prozent mit dem Glacier Express reisen. Aktuell können die Glacier-Express-Züge aufgrund der Schutzkonzepte bis zu 70 Prozent gefüllt werden.

Dass sich die Lage bald zum Positiven ändern wird, glaubt Meyer nicht. Zu sehr hänge die Nachfrage von der Situation rundum Corona ab. Doch irgendwann sei auch diese Krise ausgestanden und der Glacier Express könne wieder Fahrt aufnehmen. (mcj) **Seite 3**

## Solarstrom aus dem Bergell

**Energiewende** Auf der Albigna-Staumauer im Bergell kommt die Installation der höchstgelegenen Schweizer Solaranlage zum Abschluss. Mit den über 1200 Solarmodulen werden pro Jahr rund 500 Megawattstunden Strom erzeugt. Im Vergleich zu Anlagen im Unterland erbringen hochalpine Solaranlagen bessere Ertragswerte aufgrund der intensiveren Sonneneinstrahlung. Experten und Projektbeteiligte waren bereits von den Testresultaten der Pilotanlage überzeugt. (dk) **Seite 5**

## Das Leitbild auf dem Prüfstand

**St. Moritz** Wie soll sich die Gemeinde St. Moritz weiterentwickeln? Welche zentralen Punkte sollen in die anstehende Ortsplanungsrevision einfließen? Antworten auf solche und viele andere Fragen gibt das Kommunale räumliche Leitbild (KRL), welches über einen längeren Zeitrahmen mit Beteiligung der Bevölkerung entwickelt worden ist. «Das KRL ist für unsere künftige Ortsentwicklung enorm wichtig. Denn wir wollen und müssen klar vorsehen, mit welchen Absichten wir demnächst unser Baugesetz, unseren Zonenplan und andere Planungsinstrumente aktualisieren werden», wird Reto Matossi, Gemeinde-Vizepräsident und Vorsteher des Bauamtes in einer Medienmitteilung zitiert. Seit heute Donnerstag und noch bis 25. September läuft die öffentliche Mitwirkung. (rs) **Seite 5**

## Mürs vegnan mantgnüts

**Pro Terra Engiadina** Ils mürs sechs chi han pussibilità da terrassar la cuntrada eir in Engiadina Bassa vegnan mantgnüts, minch'on darcheu in oters lös. Quai fa la fundaziun Pro Terra Engiadina in collavuraziun cun differents organisaziuns. Ün partenari fidel es la SUS (Stiftung Umwelteinsatz Schweiz). Quella lavura cun homens da tuot la Svizra chi praistan servezzan civil. Dürant ils ultims quindesch dis han lavurà 14 homens da la SUS a Ramosch. Sur il cumün han els refat ün mür sech. Quel es special causa ch'el fuorma il dachasa eir per ün spler rar, nempe il noblet blaunair (per tudais-ch blaueschwarzer Eisvogel). Nicolina Marugg ha güda als homens a proteger las larvas da quist spler. Fin in sonda sun ils homens lura activs pro ün mür sech a Martina. (fmr/fa) **Pagina 7**

## Ein Sommerlauf unter Spezialbedingungen

**Laufsport** Dass der Engadiner Sommerlauf in diesem Jahr wie so viele andere Veranstaltungen dem Coronavirus zum Opfer fallen wird, war eigentlich schon entschieden. Doch dann erhöhte der Bundesrat die maximale Teilnehmerzahl für solche Veranstaltungen von 300 auf 1000 Personen. Und das weckte den Kampfgeist von OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld. «Geht nicht, gibt es für mich nicht», sagte sich die Sportwissenschaftlerin und Ausdauerathletin. Zusammen mit ihren OK-Kollegen erarbeitete sie ein Schutzkonzept, krepelte die Veranstaltung um und entschied sich, den Sommerlauf 2020 als «Special Edition» doch durchzuführen. Am kommenden Samstag und Sonntag ist es soweit. Zahlreiche Änderungen prägen den Anlass. (rs) **Seite 11**

## St. Moritz lanciert digitales Kunstfestival

**St. Moritz** Das morgen Freitag startende Kulturprojekt «Window of the World» will in seiner Ausrichtung auf der lokalen, langjährigen und reichen Kultur des Nobelkurortes aufbauen, jedoch mit neuen, digitalen Kunstwerten für frischen Wind sorgen. Geboren wurde die Idee des Kunstfestivals mit digitalen Installationen und elektronischer Musik bereits im letzten Herbst. Die Corona-Pandemie und der damit einhergehende gesellschaftliche Wertewandel haben das Projekt beschleunigt und ihm den thematischen Rahmen gegeben. Bespielt werden in ortsspezifischer Umsetzung die altehrwürdige Reithalle und eine Brache am Bahnhof. Die Erwartungen an das Festival, nicht zuletzt aus touristischer Sicht, sind hoch, wie ein Besuch während der Vorbereitung gezeigt hat. (jd) **Seite 13**



9 771661 010004

40033



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12,  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**

Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12,  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**

Ersatz / Neubau Absperrungen Torfstiche Mauntschas

**Baustandort**

Mauntschas

**Parzelle(n) Nr.**

550, 554

**Nutzungszone(n)**

Naturschutzzone, Landschaftsschutzzone

**Aufgabeort**

Rathaus St. Moritz  
Eingangshalle  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Aufgabezeit / Einsprachefrist**

ab 13. August 2020 bis und mit 02. September 2020 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 31. Juli 2020  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz



**Celerina/Schlarigna**

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.**

2020-0047

**Parzelle**

219

**Zone**

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

**Objekt**

Pumpa Grevas

**Bauvorhaben**

Umbau mit Einbau einer Trafostation

**Bauherr**

St. Moritz Energie  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser**

Architectura Ferrari  
Via Maistra 120  
7505 Celerina/Schlarigna

**Auflage**

13.08.2020  
01.09.2020

**Baugesuchunterlagen**

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachen**

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 13. August 2020  
Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Celerina/Schlarigna



**Celerina/Schlarigna**

**Dumanda da fabrica**

Cotres vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

**Nr. da la dumanda**

2020-0047

**Parcella**

219

**Zona**

Zona per edifizis ed implaunts publics

**Object**

Pumpa Grevas

**Proget**

Renovaziun ed installaziun d'una staziun da transformatur

**Patruna da fabrica**

St. Moritz Energie  
Via Signuria 5  
7500 San Murezzan

**Autur dal proget**

Architectura Ferrari  
Via Maistra 120  
7505 Celerina/Schlarigna

**Exposiziun**

13-08-2020  
01-09-2020

**Documentaziun da la dumanda da fabrica**

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposita ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

**Recuors**

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünel Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 13 avuost 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica da Celerina/Schlarigna



**Samedan**

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**

Patric Morell, Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan

**Bauprojekt**

Umbau bestehende Dachwohnung mit Neubau Dachgaube und Wintergarten, STWE Nr. S50`271

**Strasse**

Bügl da la Nina 7

**Parzelle Nr.**

1613

**Nutzungszone**

Kernzone

**Auflagefrist**

vom 14.08.2020 bis 02.09.2020

**Einsprachen**

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 11.08.2020

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



**Samedan**

**Publicaziun da fabrica**

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**

Patric Morell, Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan

**Proget**

Renovaziun abitaziun suot il tet existenta cun nouv fabricat d'una lucama e veranda d'inviern, proprieted in condomini nr. S50`271

**Via**

Bügl da la Nina 7

**Parcella nr.**

1613

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal minz

**Termin d'exposiziun**

Dals 14-08-2020 als 02-09-2020

**Recuors**

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrats infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 11-08-2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica



**La Punt**

**Einladung zur Gemeindeversammlung**

vom Donnerstag, 20. August 2020, um 20.15 Uhr, in der Mehrzweckhalle des Schulhauses in La Punt Chamues-ch

**Traktanden:**

1. Protokoll vom 23. Juli 2020
2. Jahresrechnung 2019
3. Überbauung Truochs/La Resgia, 2. Etappe, Kredit von Fr. 13'300'000.--
4. Neubau Forstwerkhof, Kredit von Fr. 2'700'000.--
5. Varia

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!

Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch

Der Präsident: Jakob Stieger

Der Aktuar: Urs Niederegger 7522 La Punt Chamues-ch, 6. August 2020



**Zuoz**

**Baugesuch**

**Baubjekt:**

Golfplatz - Neuer Zugangsweg ab der Driving Range zum Tee 1

**Zone:**

Golfzone

**Bauherrschaft:**

Golf Engadin St. Moritz AG, 7524 Zuoz

**Projektverfasser:**

Golf Engadin St. Moritz AG, 7524 Zuoz

**Ortslage:**

Landinas, Parzelle 2716

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses

Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 13. August 2020

Gemeinderat Zuoz



**Silvaplana**

**Öffentliche Auflage Strassenprojekt mit Umweltverträglichkeitsbericht H3b Malojastrasse Strassenkorrektioin Silvaplana - Sils km 0.75 - km 2.85 Auflageprojekt Nr. 3b.4718 vom Mai 2020**

**1. Ort und Frist der Auflage**

Die Projektakten und der Umweltverträglichkeitsbericht liegen vom 17. August 2020 bis 15. September 2020 in den Gemeindeverwaltungen, Gemeinde Silvaplana, nach telefonischer Voranmeldung (081 838 70 70), Via Maistra 24, 7513 Silvaplana und Gemeinde Sils i.E./Segl, nach telefonischer Voranmeldung (081 826 53 16), zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Die neue Strassenachse (gelb) und die Baulinien (blau) sind im Gelände ausgesteckt beziehungsweise markiert.

**2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen**

Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:

- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten von nicht verschmutztem Abwasser in ein oberirdisches Gewässer nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung von Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen nach Art. 19 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Überdeckung oder Eindolung von Fliessgewässern nach Art. 38 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung zur Beseitigung von Ufervegetation nach Art. 22 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz.
- Rodungsgesuch nach Art. 5 des Bundesgesetzes über den Wald.
- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Gesuch um wasserbaupolizeiliche Bewilligung nach Art. 22 Abs. 1 des kantonalen Wasserbaugesetzes.

**3. Verfügungsbeschränkung**

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb



**Bever**

**Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:**

Repower AG, Via da Clait 12, 7742 Poschiavo

**Bauprojekt:**

Umnutzung eines Unterstandes

**Ort:**

Charels Suot

**Parzelle Nr.:**

430

**Nutzungszone:**

Gewerbe-/Wohnzone

**Auflagefrist:**

13. August 2020 bis 1. September 2020

Die Pläne liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Bever Fuschigna 4, Postfach 18, 7502 Bever.

Im Auftrag der Baubehörde Bever

Gemeindeverwaltung Bever

Bever, 12. August 2020

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**Sils**

des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

**4. Einsprachen**

**4.1 Legitimation**  
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

**4.2 Einwendungen**

Es können geltend gemacht werden:

- a) Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

**4.3 Frist und Adressat**

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Chur, 13. August 2020  
Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden  
Der Vorsteher: Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf der Seite 8.

**Keine Beschränkung der Amtszeit**

**Korrekt** Im Artikel «Ein halbes Jahrhundert Präsidenten-Erfahrung weg» in der EP/PL vom letzten Dienstag hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Gemeinde Sils kennt für sämtliche Behörden keine Amtszeitbeschränkung. Im Artikel stand, dass Gemeindepräsident Christian Meuli nach zwölf Jahren an der Spitze der Gemeinde wegen Amtszeitbeschränkung zurücktritt. Das ist falsch. Wir bitten Sie den Fehler zu entschuldigen. (rs)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**

Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**

Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Aboservice:**

Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

# Erfolgsgeschichte mit Unwägbarkeiten

**Auf einer Zugfahrt zwei Alpenkantone queren. Der Glacier Express macht es seit 1930 möglich. Er ist zu einem der weltweit beliebtesten Touristenzüge geworden.**

Die Geburtsstunde des Glacier Express ist der 25. Juni 1930. An diesem Tag nimmt der alpenquerende Zug zwischen Zermatt und St. Moritz erstmals seinen durchgehenden Betrieb auf. Die drei daran beteiligten Bahnen setzen ihre besten Fahrzeuge ein. Es sind dies die Brig Visp Zermatt Bahn (BVZ), die Furka-Oberalp-Bahn (FO) und die Rhätische Bahn (RhB). Die Fahrzeit von Zermatt nach St. Moritz betrug damals knapp elf Stunden. Die Zugstrecke erfreut sich einer guten Nachfrage, die Passagierzahlen liegen zwischen Juli und September bei rund 20000 Personen. Aufgrund der grossen Lawinengefahr auf der Furka-Bergstrecke muss der Glacier Express jeweils zwischen Mitte Oktober bis Anfang Juni den Betrieb einstellen, bis 1982 der Furka-Basistunnel eröffnet wird. Sein typisches Rot erhält die Zugkomposition im Jahre 1968. An dieser Farbe wurde bis heute nichts verändert.

Ab 1982 kann diese Bahnverbindung zwischen dem Wallis und Graubünden ganzjährig geführt werden. In den 1980er-Jahren steigen die Passagierzahlen deutlich an. Dies ist der Weitsicht von Helmut Klee, dem damaligen Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale Nordamerika zu verdanken, der die Reiseerwartungen der amerikanischen Gäste kennt und die Tourismusdirektoren von St. Moritz und Zermatt (Hans Peter Danuser und Amadé Perrig) sowie die Direktoren der drei involvierten Bahnen dazu ermutigt, einen Relaunch des Glacier Express anzustreben. Zahlreiche Veranstalter nehmen den «langsamsten Schnellzug der Welt» in ihre Programme auf. Die Passagierzahlen von Januar bis Oktober 1983 steigen auf gut 73000. 1984 wird die Möglichkeit der Einzelplatzreservierung eingeführt, im Schweizer Binnenverkehr eine absolute Neuigkeit. Kurdirektor Hans Peter Danuser gibt auf dem New Yorker Empire State Building ein Alphornständchen und verschafft sich damit Zugang in die amerikanischen Fernsehstudios. Die Passagierzahlen steigen 1984 auf gut 89000. 1985 werden in jede Richtung zwei weitere Expresszüge eingeführt, und als Ergänzung zum Glacier Express St. Moritz-Zermatt wird eine Flügelverbindung ab Davos geschaffen. Damit

soll im Sommerhalbjahr die grosse Nachfrage besser abgedeckt werden. Über einen einwöchigen Aufenthalt von US-amerikanischen Reisejournalisten im Engadin mit abschliessender Glacier-Express-Fahrt nach Zermatt schafft es der alpenquerende Zug auf die Titelseite der New York Times. Die Passagierzahlen verdoppeln sich 1985 auf 184000. Der Glacier Express ist nicht nur bei den amerikanischen Gästen beliebt. Immer mehr deutsche Touristen entdecken ihn.

## Rückschläge für den Gebirgszug

Der alpenquerende Glacier Express ist punktuell ein Opfer von Naturgewalten. Im Juli 1987 überschwemmt der Vorderrhein die Bahnlinie bei Trun. Der Unterbruch dauert bis September 1987. Während dieser Zeit werden die Fahrgäste auf diesem Streckenabschnitt mit Postautos befördert. Am 27. Februar 1990 wird der Glacier Express auf dem Oberalppass durch den Sturm Viviane umgeblasen. Glücklicherweise kommen keine Fahrgäste zu Schaden.

Im Frühling 1991 wird die Bahnstrecke Brig-Zermatt bei Randa durch einen Bergsturz unterbrochen. Das unterbrochene Teilstück wird mit Bussen umfahren. Zwei Jahre später wird Brig im September von einem Hochwasser überflutet. Auch hier wird der Bahnbetrieb weitestgehend gewährleistet.

## Innovationen für mehr Fahrkomfort

Mit zahlreichen Optimierungen in punkto Rollmaterial und verbesserten Dienstleistungen für die Fahrgäste wird die Attraktivität des Glacier Express erhöht. Dies schlägt sich auch in den Passagierzahlen nieder. Diese steigen 1992 auf 237000. 1993 wird das Panoramazug-Zeitalter eingeläutet. Beide Züge führen fünf Panoramawagen und zwischen St. Moritz und Brig einen nostalgischen Speisewagen der RhB. Die Neuerung findet Anklang: Die Passagierzahlen steigen 1994 auf 252400 an. Mit insgesamt 2,75 Millionen beförderten Fahrgästen zwischen Juni 1982 und Oktober 1996 ist der Glacier Express zu einem der weltweit erfolg-

reichsten und bekanntesten touristischen Zügen geworden. Neben den Gästen aus der Schweiz, Deutschland und den USA wollen vor allem Touristen aus Asien die Alpen auf diese Art entdecken, allen voran die Japaner. 2006 erfolgt ein weiterer Investitions- und Erneuerungsschub. Es werden 24 neue Panoramawagen der 1. und 2. Klasse inklusive Bar- und Verpflegungswagen angeschafft. Das Essen aus der Frischküche wird am Sitzplatz serviert. Das Investitionsvolumen beträgt 60 Millionen Franken.

## Wendepunkt 2008

2008 ist mit 260000 beförderten Passagieren ein absolutes Rekordjahr für den Glacier Express, zugleich aber führt die Finanzkrise zu einem Rückgang der Fahrgäste. Ende 2009 sinkt ihre Zahl auf 239000. Einen Tiefpunkt in der Geschichte des Zuges stellt ein Unfall im Juli 2010 bei Fiesch dar, in dem ein Japaner stirbt und 42 Personen verletzt werden. Aufgrund des hohen Schweizer Frankens gehen die Passagierzahlen

in den Folgejahren weiter zurück und sinken 2015 auf 188000. Die Zahl der Gruppenreisenden nimmt ab, diejenige der Individualgäste zu. Die zunehmende Digitalisierung bringt neue Herausforderungen mit sich. Dank einer Analyse und eines neuen Businessplans wird am 23. August 2017 die neue Tochtergesellschaft «Glacier Express AG» mit Sitz in Andermatt gegründet, an der die RhB und die MG Bahn zu gleichen Teilen beteiligt sind. Verwaltungsratspräsident wird Ständerat Isidor Baumann, Annemarie Meyer die Geschäftsführerin. Es geht wieder bergauf. Auf den Sommer 2018 hin wird ein neues Betriebskonzept eingeführt, die Verbindungskapazität durch die Rheinschlucht und über den Oberalppass verdoppelt, ein Fotohalt geschaffen und im Winter 2019 schliesslich die Excellence Class lanciert. 2019 stiegen die Passagierzahlen auf 258000 an. Im Rahmen des 90-Jahr-Jubiläums überholt die Glacier Express AG seit 2019 und noch bis 2021 alle ihre Panoramawagen. (ep/Quelle: Glacier Express AG)



Historische Jungfernfahrt: Am 25. Juni 1930 fährt der erste Glacier Express durchgehend von Zermatt nach St. Moritz.

Foto: Glacier Express AG

## Der Glacier Express verhinderte Hotelschliessungen

**Die ehemaligen Kurdirektoren Hans Peter Danuser und Amadé Perrig haben jahrzehntelang den Glacier Express als Kurdirektoren promotet und sind immer noch glühende Fans dieses Zugs.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Welches Bild sehen Sie vor sich beim Stichwort Glacier Express?**

Amadé Perrig: Mich hat schon als ganz kleiner Junge Anfang der 1950er-Jahre dieser Zug beeindruckt. Eigentlich sah der Glacier Express damals nicht viel anders aus als alle anderen Züge. Aber die Passagiere sahen anders aus. Sie waren so vornehm. Es hiess, sie fahren nach St. Moritz. Damals hatte ich keine

Ahnung, wo St. Moritz liegt. Ich ging ja noch nicht zur Schule.

Hans Peter Danuser: Ich sehe ein Zuckergussbild vom Glacier Express vor mir. Ich reise noch regelmässig mit diesem Zug. Immer bei Vollmond im Oktober mache ich diese Fahrt. Man erlebt auf der Fahrt die schönsten Herbstfarben.

Und vom Kulm Hotel in Zermatt aus sieht man die ganze Nacht das Matterhorn und 37 weitere Viertausender im Vollmondlicht. Das ist einfach fantastisch. Wer sowas erlebt hat, kehrt immer wieder zurück.

**Sie waren Kurdirektoren in St. Moritz und Zermatt und haben den Glacier Express von den späten 1970er-Jahren an bis ins neue Jahrtausend hinein als Touristenangebot gepusht. Was hat das gebracht?**



Zwei Fans des Glacier Express am 90-Jahr-Jubiläumfest in St. Moritz: Amadé Perrig (links) und Hans Peter Danuser.

Foto: Marie-Claire Jur

Perrig: Wie können nicht klagen, in unserer Kurdirektorenzeit sind die Zahlen immer hochgegangen. Ich war in den 70er-, 80er- und 90er-Jahren Kurdirektor von Zermatt. Der Glacier Express war ein fester Bestandteil unserer touristischen Werbung. Man kann die Al-

pen nicht besser erfahren, als in sieben-einhalb Stunden durch zwei ihrer grossen Gebirgsregionen zu fahren.

Das Engadin ist das schönste Tal im Alpenraum, wir in Zermatt haben mit dem Matterhorn einen sehr speziellen Berg. Diese beiden Highlights sind mit einer Bahn verbunden und man quert unterschiedliche Landschaften, Kulturen und Sprachen.

Auch die Kulinarik ist vielfältig. So viel Abwechslung, so viele verschiedene Eindrücke in kurzer Zeit kann man nirgends sonst erleben. Weder in den USA noch anderswo. Die Fahrt mit dem Glacier Express bietet viel Abwechslung.

Dank diesem Zug haben 50 Hotels in Zermatt Gäste bekommen. Im Sommer wurden damals im Schnitt total 200000 Logiernächte mit dem Glacier Express generiert, rund ein Viertel der Übernachtungen.

Hans Peter Danuser: Als ich 1978 mein Amt als Kurdirektor von St. Moritz antrat, bekam ich einen klaren Auftrag, nämlich den Sommer zu pushen, denn damals wollten ein paar Hoteliers im Sommer ihre Häuser schliessen. St. Moritz wurde damals als reiner Wintersportort wahrgenommen. Zuerst habe ich also die Heidiland-Geschichte gemacht, das schlug in Asien ein. Dann haben wir den Glacier Express neu belebt. Das war ein Hype für die Amerikaner. Der Glacier Express aber in Deutschland so beliebt wurde, war überraschend. Dieser Zug hat mir geholfen, St. Moritz in einen Schweizer Kontext zu stellen, und ich bin gratis zum Matterhorn gekommen, das damals schon weltberühmt war. Und ich muss sagen, ich habe den fast ständigen Aufstieg dieses Zuges erlebt, bis zu meinem Abgang 2008, als die Passagierzahlen einen Rekord erreichten. Eine schöne Geschichte.



Letzte Plätze sichern

## Sprechstunde AVANTI

Haben Sie noch Fragen zu den Vorbereitungskursen «AVANTI Primar» & «AVANTI Sekundar» oder zu den Aufnahmeprüfungen ins Untergymnasium, Gymnasium, in die Fachmittelschule oder in die Sportmittelschule?

## Offene Sprechstunde mit Apéro

Mittwoch, 19. August 2020, 18.30 – 20.00 Uhr  
in der Aula der Academia Engiadina, Samedan

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Keine Anmeldung erforderlich.

Academia Engiadina Mittelschule  
Quadratscha 18 | 7503 Samedan  
T +41 81 851 06 12 | contact@acaeng.ch  
www.academia-engiadina.ch/mittelschule

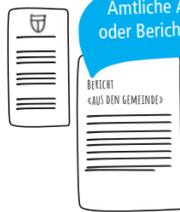


## «INFO» Die Gemeinden auf einen Blick

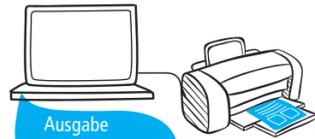
engadin.online/info



Chronologische Auflistung



Amtliche Anzeige oder Bericht wählen



Ausgabe speichern oder drucken

Engadiner Post  
POSTA LADINA



engadiner-sommerlauf.ch  
#wirsindsommerlauf



## Infos zum Engadiner Sommerlauf

Am 16. August 2020 findet auf der Strecke Sils – Samedan der Engadiner Sommerlauf statt.

Zwischen 09.30 – 12.00 Uhr ist auf folgender Strecke mit leichten Wartezeiten und Beeinträchtigungen zu rechnen: Sils – Surlej – Campingplatz St. Moritz Bad – Französische Kirche – Wanderweg Stazerwald – Punt Muragl – Ochsenbrücke Celerina – Samedan

Entlang der Strecke werden Streckenposten diese sichern und alle Wegbenützer über den Lauf informieren.

Der Engadiner Sommerlauf bedankt sich für das Verständnis und wünscht allen Teilnehmenden ein einzigartiges Lauferlebnis.

Weitere Informationen:  
www.engadiner-sommerlauf.ch

Gold-Sponsoren



Silber-Sponsoren



## www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

### Garage-Sale

Wo: vis-à-vis grossem Coop, St. Moritz Bad  
Wann: Donnerstagnachmittag, 13. August  
Freitag und Samstag, 14. und 15. August ganztags

### Alles muss weg

Zu verkaufen:  
Antike Holzmöbel, Küchenware, Sofas, Hocker, CDs, DVDs, Designerware, Spiegel, Lampen, Geschirr, Gestelle und viele einheimische Spezialitäten...

### Kommen Sie vorbei!

der Erlös geht vollumfänglich an das Kinderhilfswerk DAKIN.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

# Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 10.8. bis Samstag, 15.8.20



-25%  
4.30  
statt 5.80

THOMY  
MAYONNAISE  
div. Sorten, z.B.  
à la française,  
2 x 265 g

-20%  
5.75  
statt 7.20

KAMBLY BISCUITS  
div. Sorten, z.B.  
Bretzeli, 2 x 115 g

-20%  
6.90  
statt 8.70

NESTLÉ  
CEREALIEN  
div. Sorten, z.B.  
Cini Minis, 2 x 375 g

-24%  
3.95  
statt 5.20

POM-BÄR  
Original, 2 x 100 g

-28%  
10.80  
statt 15.-

RAMSEIER HUUS-TEE  
Schweizer Minze, 6 x 1.5 l

-20%  
8.40  
statt 10.50

EVE  
div. Sorten, z.B.  
Litchi, 4 x 275 cl

-30%  
5.50  
statt 7.90

CABERNET  
SAUVIGNON  
CASWELL  
California, USA, 75 cl, 2018

-25%  
6.90  
statt 9.20

MERIDOL  
div. Sorten, z.B.  
Zahnpasta, 2 x 75 ml

-33%  
15.90  
statt 23.90

HAKLE  
WC-PAPIER  
div. Sorten, z.B.  
natürliche Sauberkeit, 3-lagig, 24 Rollen

-47%  
21.90  
statt 42.-

PERSIL  
div. Sorten, z.B.  
Universal, Pulver, Box, 4,55 kg, 70 WG

## Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA  
SCHWEINSPLÄTZLI  
Nierstück, per 100 g

-30%  
3.50  
statt 5.05



-27%  
1.95  
statt 2.70

CHARENTAIS-MELONEN  
Spanien/Frankreich, Stück



-31%  
3.40  
statt 4.95

RAMATI-TOMATEN  
Schweiz, per kg

-20%  
7.90  
statt 9.90

MAGNUM  
div. Sorten, z.B.  
Almond, 6er-Pack

-21%  
3.60  
statt 4.60

FLORALP  
RAHMDOSEN  
div. Sorten, z.B.  
Halbrahm ohne Zucker, 250 g

-20%  
3.10  
statt 3.90

AGRI NATURA  
SPECKWÜRFELI  
per 100 g

-23%  
3.60  
statt 4.70

LE GRUYÈRE MILD  
250 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

FRUCHTKONSERVEN  
div. Sorten, z.B.  
Ananas, 4 Scheiben

1.40  
statt 1.70

VOLG NÜSSE  
div. Sorten, z.B.  
Baumnüsse, 100 g

2.70  
statt 3.20

JACOBS KAFFEEKAPSELN  
div. Sorten, z.B.  
Lungo classico, 10 Kapseln

3.35  
statt 3.95

TOMATEN GEWÜRFELT  
6 x 400 g

4.80  
statt 6.-

VOLG ESSIGGEMÜSE  
div. Sorten, z.B.  
Delikatess-Gurken, 430 g

2.50  
statt 2.95

VOLG KÖRPERPFLEGE  
div. Sorten, z.B.  
Shampoo, 300 ml

2.65  
statt 3.35

TENA DISCREET  
div. Sorten, z.B.  
Extra, 10 Stück

4.60  
statt 5.75

SCOTCH-BRITE SCHWAMM  
div. Sorten, z.B.  
blau, 3 Stück

2.95  
statt 3.75

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Volg**  
frisch und fründlich

# Solarstromanlage auf Rekordhöhe

Die Bauarbeiten der höchstgelegenen Photovoltaikanlage der Schweiz stehen vor dem Abschluss. Anfang September geht die ewz-Anlage auf der Albigna-Staumauer mit Naturstrom ans Netz. Das Pilotprojekt soll den Weg in Richtung Energiewende ebnen.

DENISE KLEY

«Haben Sie Sonnencreme dabei? Die Sonne brennt hier richtig runter. Wir sind immerhin auf 2100 Meter.» Christof Oertli, Leiter der Hydro-Abteilung des Wasserkraftwerkes, ist besorgt um das Wohlergehen der Baustellenbesucher der Photovoltaikanlage auf der Albigna-Staumauer. Ein Sonnenbrand mag zwar gefährlich sein, ist doch aber die Sonnenkraft, vor der Oertli warnt, ein Leistungsgarant für die höchstgelegene Photovoltaikanlage der Schweiz.

## Beeindruckende Testdaten

Erste Ideen zur Nutzung der Staumauer als Solarkraftanlage kamen bereits im Jahr 2006 auf. Nach Realisierung der Machbarkeitsstudie und dem Bau einer ersten Versuchsanlage ging im Mai 2018 die Pilotanlage vor Ort in Betrieb.

Daniel Bürgler, ewz-Projektleiter im Bereich erneuerbare Energien, erklärt, dass die Testresultate über den Erwartungen der Beteiligten lagen, der Stromertrag habe die Prognosen um zehn Prozent übertrafen. Ausserdem zeigte sich, dass die Solarmodule an jedem Tag des Jahres Strom lieferten, davon wurde die Hälfte des Gesamtertrages im Winter gewonnen. Das liege unter anderem daran, dass die Solarmodule auf die Südseite in Richtung See ausgerichtet sind. Die Reflexion des Lichts auf dem See und die im Winter aufliegende Schneedecke führe zur Verstärkung der Sonnenkraft. Nach der Datenauswertung erfolgte im Oktober



Solarpaneele auf der nach Süden ausgerichteten Wasserseite der Staumauer Albigna.

Fotos: Denise Kley



2019 das Baugesuch. Da es keine Einsprachen gab, sei die Baugenehmigung schnell über die Bühne gegangen: Im April wurde das finale Go von den Behörden erteilt. Ende Juni starteten daraufhin die Bauarbeiten. Ende August wird die Verkabelung der Module beendet sein, und die Anlage werde wie geplant Anfang September Strom liefern.

## Rasanter Baufortschritt

Bürgler bestätigt, dass die Installation der 1280 Module rasant voranging. Das liege unter anderem daran, dass die Netzinfrastruktur bereits gegeben war und keine baulichen Ergänzungen auf der Staumauer vonnöten waren. Zudem wurden die Installationsarbeiten grösstenteils von ewz-Mitarbeitern aus dem Bergell durchgeführt, die bereits den Bau der Pilotanlage initiiert haben. Auch Bauleiter Willi Roganti ist zufrieden mit dem Baufortschritt: «Über sechs Wochen waren im Schnitt sechs Bauarbeiter auf der Staumauer. Für uns war es natürlich spannend, da wir hier im Bergell auf Hydrokraft spezialisiert sind. Der Bau der Solaranlage war ein neues Erfahrungsfeld für uns.»

Auch Hürden galt es zu überwinden: Für die Montagearbeiten wurde eine

Hebebühnenvorrichtung mit der Seilbahn auf die Staumauer transportiert. Dafür wurde die Personengondel aufgehängt und das Gerät an die Seilbahn angehängt. Auch die ungleichmässig hohe Staumauer galt es bei der Planung zu berücksichtigen: Die PV-Modulreihen mussten an die variierenden Höhen der Mauer angepasst werden, da bereits wenige Zentimeter Höhendifferenz die Modulmontage beeinflussten.

Das zweireihige Solarmodulsystem erzeugt auf einer Länge von 670 Metern rund 500 Megawattstunden Strom pro

Jahr. Die PV-Module haben eine Lebensdauer von 25 Jahren. Insgesamt wurden 6000 Meter Kabel verlegt, welche den erzeugten Strom in das Starkstromnetz einspeisen.

## Leuchtturmprojekt

Zwar generiert das Wasserkraftwerk im Vergleich tausend Mal mehr Strom, aber dennoch sieht die ewz die Albigna-Solaranlage als Leuchtturm-Projekt, das den Energiekonzernen den Weg in Richtung umweltfreundlicher Naturstromerzeugung aufzeigen soll.



Mit einer Hebebühne werden die Bauarbeiter auf die Mauer gehievt, wo die Solarmodule in eine Halterung eingeschoben werden.

## Das St. Moritz von Morgen konkretisiert sich weiter

Das Kommunale räumliche Leitbild (KRL) ist die Grundlage für die Revision einer Ortsplanung. St. Moritz steckt mitten in diesem Prozess. Von der öffentlichen Mitwirkung erhofft sich Gemeindevorstand Reto Matossi zusätzliche Inputs.

RETO STIFEL

Die Revision einer Ortsplanung ist eine komplexe und langwierige Angelegenheit. In der Gemeinde St. Moritz wurde diese letztmals zwischen 1995 und 1999 komplett überarbeitet, vom Soverän 1999 verabschiedet und von der Regierung ein Jahr später gutgeheissen.

Weil eine Ortsplanung auf 15 bis 20 Jahre ausgelegt ist, erfolgte der Startschuss zur neuen Revision aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses, der die Einsetzung einer Planungskommission forderte, im Jahr 2015. 2018 veränderte sich die Ausgangslage insofern, als dass die Bündner Regierung mit einer Richtplananpassung entschied, die strategische Ausrichtung der Siedlungsentwicklung in einem kommunalen räumlichen Leitbild (KRL) festzuhalten. Das KRL wiederum

dient als Basis für die Überarbeitung der Ortsplanung.

## Die Bevölkerung soll mitreden

Für den St. Moritzer Gemeindevorstand war von Anfang an klar, dass es nicht einfach eine Planungskommission sein soll, die die Grundlagen erarbeitet und die Bevölkerung vor mehr oder weniger vollendete Tatsachen stellt. Vielmehr wurde ein partizipativer Ansatz mit professioneller Begleitung gewählt, bei dem die Einwohnerinnen und Einwohner, Gäste und Leistungsträger über die künftige Ortsentwicklung mitdiskutieren und ihre Ideen einbringen konnten. Dies geschah in den Jahren 2018 und 2019 in zwei Teilschritten. Zuerst wurde die Vision und Raumstrategie «St. Moritz 2030» erarbeitet. Eine Ist-Aufnahme und eine Auslegung, in der die Gemeinde in Zukunft stehen soll. Dieses Strategiepapier war die Grundlage für die Erarbeitung der Entwicklungsleitbilder Siedlung, Freiraum und Verkehr – der zweite Teilschritt.

Die Ergebnisse all dieser Arbeiten sind in das KRL geflossen, ein über 100 Seiten starkes Papier, welches vom Gemeindevorstand zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben worden ist. Auch wenn die Bevölkerung seit Beginn in den Prozess miteinbezogen wurde, macht die öffentliche Mitwirkung ge-

mäss dem zuständigen Gemeindevorstand und Vizepräsidenten Reto Matossi durchaus Sinn. Auch wenn er keine substantiellen Neuerungen oder Änderungen erwartet. «Es ist ein wichtiges demokratisches Mittel. Je mehr Personen an einem solchen Prozess mitarbeiten, desto grösser ist die Chance, viele gute Ideen zu erhalten», ist er überzeugt.

## Viele Ideen ...

Und Ideen gibt es viele im KRL, zum Teil sind diese bereits recht konkret. Der Gemeindevorstand hat die Themen «Nutzungs- und Gestaltungsstudie See» sowie «Gesamtverkehrs- und Mobilitätskonzept» prioritär behandelt. So ist als Grundsatz beispielsweise festgehalten, dass der Seeuferbereich differenziert genutzt und gestaltet werden soll. Begegnungsräume für Freizeit, Sport und Kultur sollen in den Bereichen Ludains und Segelclub entstehen, wobei der Reithalle eine zentrale Funktion zukommt. Insgesamt wird Wert darauf gelegt, dass der St. Moritzersee gut erreichbar ist, zum Beispiel über eine direkte Verbindung vom Kopf des Bahnhofsbereichs, welche heute noch fehlt. Andere Themen sind zum Beispiel Wohnraum für Einheimische, die Entwicklung des Bahnhofsbereichs oder der künftige Umgang mit Hotelstandorten.

Eine der grössten Herausforderung für Reto Matossi ist, die Trendwende zu einem nachhaltigen Bevölkerungswachstum zu schaffen. Konkret wird angestrebt, dass sich die Einwohnerzahl ab 2022 jährlich um 20 Personen erhöht. Bis 2030 könnte so die 5000er-Marke wieder geknackt werden und die Einwohnerzahl läge bei 5130.

## ... die umgesetzt werden wollen

Bei komplexen strategischen Prozessen wie der Revision einer Ortsplanung stellt sich immer die Frage, wann konkrete Resultate sichtbar werden. «Ich will nichts versprechen, eine rasche Umsetzung ist für die öffentliche Hand immer sehr anspruchsvoll», gibt Matossi zu bedenken. Es würden aber einige Ideen im Raum stehen. «Vielleicht gibt es ja positive Überraschungen», fügt er an.

Die öffentliche Mitwirkung dauert noch bis 25. September. Um diese zu vereinfachen, steht ein Fragebogen zur Verfügung. Eingaben werden geprüft und fliessen, wenn möglich, ins KRL ein. Bis Ende dieses Jahres verabschiedet der Gemeindevorstand dann das Leitbild zuhanden der Ortsplanungsrevision.

Die Mitwirkungsunterlagen können von [my.stmoritz.ch](http://my.stmoritz.ch) heruntergeladen werden. Ebenfalls liegen sie auf dem Bauamt auf.

## Nachgefragt

### «Wir setzen auf Naturstrom»

DENISE KLEY

#### Engadiner Post/Posta Ladina: Wie entstand die Idee, auf der Albigna-Staumauer eine Solaranlage zu bauen?

Benedikt Loepefe\*: Die Idee dazu hatten ewz-Mitarbeiter aus dem Bergell. Nachdem die Messdaten der Pilotanlage positiv ausfielen, wurde letzten Herbst dann endgültig entschieden, den Bau durchzuführen. Das Genehmigungsverfahren verlief problemlos. Es war eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Behörden.

#### Wurde der Bau staatlich subventioniert?

Insgesamt hat uns der Bau 700000 Franken gekostet. 120000 Franken an Subventionen bekommen wir noch vom Bund. Der Rest wird mit der Produktzulage «Solar Sgrischun» finanziert: Privatpersonen können Modulflächen kaufen, die am Ende des Jahres über eine Gutschrift der Stromrechnung ausgeglichen werden.

#### Bleibt es bei diesem Pilotprojekt oder wird der Ansatz der solaren Energiegewinnung weiterverfolgt?

Mit diesem Projekt ist der Startschuss hinsichtlich hochalpinen Photovoltaikanlagen gefallen. Man muss irgendwo anfangen und Erfahrungen sammeln. Wir hoffen, dass weitere Solaranlagen folgen werden und schauen uns bereits weitere Standorte an, die infrage kommen könnten.

#### Welche Staumauern sind denn noch im Gespräch?

Der Marmorera-Stausee bietet sich an. Hier gab es schon konkretere Überlegungen bezüglich einer schwimmenden Solaranlage, wie sie zum Beispiel auf dem Stausee in Toules im Wallis bereits in Betrieb ist.

#### Nun hat Ihr Konkurrent Axpo im April die Genehmigung für den Bau einer Solaranlage auf der Muttssee-Staumauer erhalten. War das ein Wettrennen der Energiekonzerne?

Nein, als Wettrennen war es nicht gedacht (lacht). Aber wir sind natürlich froh, dass wir die ersten sind mit der Fertigstellung der Albigna-Solaranlage. Im Gegensatz zu der Axpo haben wir hier in Graubünden ein Versorgungsgebiet, eine vorhandene Netz-Infrastruktur und können die Kunden direkt beliefern.

#### Also sind die erneuerbaren Energien Ihre Stossrichtung in die Zukunft?

Die Stadt Zürich hat bereits entschieden, aus der Atomkraft auszustiegen. Natürlich setzen wir jetzt auf erneuerbare Energien, darunter Solar- und Wasserkraft. Die Windkraft ist in der Schweiz noch nicht so sehr gefragt. Und es ist kompliziert, die Baubewilligungen zu bekommen.

Weitere Informationen zum Erwerb der Solarmodule unter: [www.ewz.ch/solarsgrischun](http://www.ewz.ch/solarsgrischun)



\* Benedikt Loepefe ist ewz-Direktor ad interim.

**23%**  
**3.20**  
statt 4.20

**Diese Woche aktuell**

Gültig bis 15.8.2020 solange Vorrat

**21%**  
**5.45**  
statt 6.95

**naturplan**

Coop Naturaplan Bio-Trauben Vittoria, Italien, Schale à 500 g (100 g = -64)

**40%**  
**3.20**  
statt 5.40

**naturplan**

Coop Naturaplan Bio-Heidelbeeren, Schweiz/Italien, Packung à 200 g (100 g = 2.73)

**41%**  
per kg  
**11.50**  
statt 19.50

Coop Rindsplätzli à la minute, Schweiz, in Bedienung, mindestens 4 Stück, per 100 g

**50%**  
**59.85**  
statt 119.70

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g

**50%**  
**2.85**  
statt 5.70

**SWISS ALPINA**  
GAZIFIEE • MIT KOHLENSÄURE • GASSATA

Coop Swiss Alpina mit Kohlensäure, Légère oder ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 Liter (1 Liter = -32)

**50%**  
**10.95**  
statt 22.-

**Zewa Wisch & Weg**  
WEISS BLAND

**XXL Pack**

Zewa Wisch & Weg Haushaltspapier, weiss, 16 Rollen

**33%**  
**5.50**  
statt 8.25

**Signal**  
KARIES SCHUTZ

Signal Zahnpasta Kariesschutz, 3 x 125 ml, Trio (100 ml = 1.47)

**ONLINE AKTIONEN**

Gratis-App EngadinOnline laden, App starten und scannen, nun öffnen sich alle weiteren Wochenaktionen von Coop.



Für mich und dich.

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
GESUNDHEITSCENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung im Betrieb Dienste eine/n

**Mitarbeiter/-in Empfang (40-50%)**

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol  
Informationen unter [www.cseb.ch/jobs](http://www.cseb.ch/jobs)

**Gemeinde Pontresina**  
Vschinauncha da Puntraschigna

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

**Allrounder für die Werkgruppe 100% (m/w)**

**Zum vielseitigen Aufgabenbereich gehören**

- Unterhaltsarbeiten an sämtlichen Gemeindeinfrastrukturen
- Strassenunterhalt, Grünpflege, Winterdienst
- Beschneidung der Langlaufloipen
- Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
- Abfallentsorgung (Betreuung der Kehrichtsammelstellen)
- Auf- und Abbau von temporären Infrastrukturen
- Bestattungswesen und Unterhalt Friedhof Sta. Maria
- Pikettdienst im Winter

**Ihr Profil**

- Handwerkliche Ausbildung (abgeschlossene Berufslehre, vorzugsweise in der Sanitär- oder Elektrobranche)
- Erfahrung im Umgang mit Maschinen, Schneefräsen usw.
- Erfahrung mit Schlosserarbeiten
- Führerausweis Kat. B, Kat. C erwünscht
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Selbständige, motivierte, flexible und teamfähige Persönlichkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse

**Unser Angebot**

Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Jahresstelle in einem motivierten Team mit attraktiven Anstellungsbedingungen.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 20. August 2020** an: Gemeindeganzlei Pontresina, Personaladministration, Doris Schär, Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, 7504 Pontresina, [gemeinde@pontresina.ch](mailto:gemeinde@pontresina.ch)

Auskunft erhalten Sie bei Werkmeister Marco Tuena  
Tel. 081 834 53 10, [werkdienst@pontresina.ch](mailto:werkdienst@pontresina.ch)

[www.gemeinde-pontresina.ch](http://www.gemeinde-pontresina.ch)

**Orchideen**  
RUNDUM DIE BERNINA  
Rudolf und Nesina Moll

Ein Inventar der einheimischen Orchideen des Oberengadins  
An inventory of the local Orchids of the Upper Engadine

**NEUERSCHEINUNG**

Lassen Sie sich verzaubern von der faszinierenden Welt der Engadiner Orchideen.

Fr. 33.-  
Erhältlich im lokalen Buchhandel,  
St. Moritz, Pontresina und Scuol

ISBN 978-3-9524798-8-9

Das Medienhaus der Engadiner

# Il concept da club porta früts

**Il prüm onur pella directura Meike Bambach, uossa per l'Hotel Paradies a Ftan s'vess: l'ranking dal magazin «Bilanz» es l'hotel gnü sül 13avel rang dals megliders hotels svizzers per vacanzas.**

Sco «Hoteliara da l'on 2019» ha tschernü il magazin svizzer per economia Bilanz l'on passà a Meike Bambach, la directura da l'Hotel Paradies a Ftan. Quai es l'unic hotel da tschinch stailas in Engiadina Bassa. Ed ingon han ils respunsabels dal magazin Bilanz s'occupats da l'hotel s'vess: In lur «ranking» dals megliders hotels per far vacanzas in Svizra hana rangà il Hotel Paradies a Ftan sül 13avel e na plü sül 18avel rang. «Nus eschan stats surprais da quista bella nouva», disch la directura Meike Bambach chi maina l'hotel insembel cun Stephan Schmitz.

## «Grond'onur pel pitschen hotel»

Cha l'Hotel Paradies saja üna pitschna chasa cun 23 chombras dalöntscha dent dals centers, ha ella constatà, «uschè chi's pudess pensar ch'el saja da pac'importanza.» Ils gronds hotels da tschinch stailas pon, sco ch'ella cuntinuescha, investir bier daplù in lur infrastruttura co cha quai tils saja pussibel a Ftan. «Perquai es la rangaziun üna grond'onur, id es fich bel da survgnir quist'attenziun sül marchà svizzer.» Üna radschun per quist success sarà, sco cha la directura suppuona, il concept «Clubhotel all inclusive». Il princip da quist club cun fingià passa 150 commembers es cha quels cumpran vacanzas i'l stil da tschinch stailas cun tuot la sporta ed els pon gnir a Ftan cur chi vöglan.

## Entradas meglider planisablas

Ils commembers da lur club s'oblieschan da gnir minch'on üna o plüssas jadas per ün sogiuorn i'l hotel a Ftan, «sulets, cun lur famiglia o cun amis».



L'Hotel Paradies sper Ftan d'eira quista stà bain occupà eir cun giasts chi han vuglù insajar üna jada la sporta esclusiva dal club.

fotografia: Arnt Haug

Mincha vouta genereschan els ün tschert schmertsch. «Schi s'es in ün lö perifer sco nos hotel, nu s'haja ingüna ciantella occasionala. Grazcha al nouv concept sun las entradas uossa meglider planisablas», declera la directura Bambach, «el ans pussibilescha da lavurar economicamaing plü bain, plü precis

ed eir cun damain personal.» Il concept dal club pussibilescha però eir ad oters giasts, na commembers da pernottar i'l Hotel Paradis.

## Ingon bliers da quists giasts

«Quist on cul coronavirus vaina badà relativmaing svelto chi existiva ün

grond bsögn da far vacanzas in Svizra ed eir in nos hotel», infuorma Meike Bambach, «ils giasts tscherchaivan hotels oura sül pajais, ingio chi nu s'incuntra la gronda massa ed ingio chi's po tgnair distanza sainza stuvair metter sü la mascrina.» A quist bsögn han ella e seis collega Schmitz reagi: «Nus

vain dat la pussibilità eir a na commembers da gnir pro nus, dschond, chi chi ha buonder e vögla da provar oura nossa sporta po far quai», disch la directura dal Hotel Paradies a Ftan, «schi's vögl gnir amo daplù sü pro nus, as stoja lura d'vantar commember da nos club.» (fmr/fa)

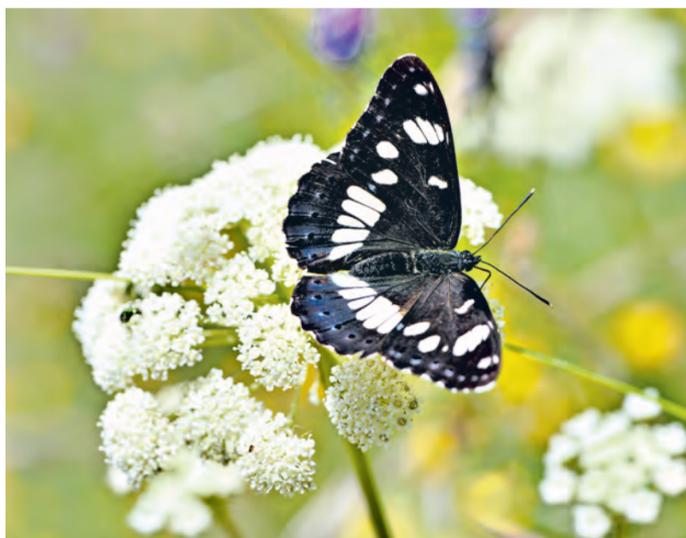
# Spazi vital in mürs sech vain mantgnü

**La cuntrada da l'Engiadina Bassa es gnüda terrassada cun agüd da mürs sech. Quels sun ün spazi da viver prezios per plantas e bes-chas sco per exaimpel a Ramosch il spler rar noblet blainair.**

Progets per refar mürs sech realisescha la fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE) insembel cun differentas organizaziuns daspö l'on 2001. «Il motiv es cha quists mürs spordschan a numerusas bes-chas e plantas ün spazi da viver important», disch la biologa Angelika Abderhalden chi maina la gestiun da la PTE, «ils mürs han uschè üna funcziun importanta illa cuntrada cultivada.» Per realisar las refraziuns da mürs sech collavura la PTE cun differentas instituziuns. Ün partenari fidel es la SUS (Stiftung Umwelteinsatz Schweiz) chi lavura cun homens chi praistan servezzan civil.

## Sustegn finanziel da plüssas varts

La PTE inoltescha pro l'Uffizi chantunal per natüra ed ambient, pro'l Fonds Landschaftsschutz Schweiz ed otras instituziuns dumondas per sustegn finanziel. «Uschea s'haja pudü realisar eir quist on darcheu diversas refraziuns», constata Abderhalden. Il prüm s'haja refat a Guarda illas terrassas sur cumün insembel cul paur Jachen Andri Viletta



Dürant ils ultims dis esa gnü cloccà e lovà blier per refar darcheu il mür sech sur Ramosch. Il spler noblet blainair, per latin *limenitis reducta*, chi viva i'ls contuorns dal mür es fich rar.

fotografias: Nicolina Marugg/Benjamin Keller

plüs mürs sech. Lura han duos gruppas dad homens da la SUS lavurà parallemaing, quella a Zernez ha refat ün da quels mürs lung la via chi maina sü pro la baselgia e tschella gruppa il mür sech güst pro'l muglin da Ftan. In S-charl han voluntaris cuntinuà culla refaziun da quels mürs pro l'Alp Tamangur Dadora. I'ls ultims quindesch dis han lavurà a Ramosch 14 homens chi praistan servezzan civil. «Nus refain il mür sech sur la via da Ramosch vers Vnà,

güsta pro'l reservoir cumünal», declera Benjamin Keller chi maina quista lavur.

## Ün mür particular in plüs regards

«Special pro quist mür es ch'el es il darcheu d'ün spler fich rar», disch Keller. I's tratta dal noblet blainair (lat. *Limnitis reducta*, tud. Blauschwarzer Eisvogel). Nicolina Marugg güda als homens a proteger las larvas da quist spler. Oter co uschigliö in Engiadina Bassa es eir la crappa dal mür: «Quist mür es fabricchà

cun plattai grischun e na cun crap da chaltschina chi'd es plü gross e plü stabil», declera il manader da la gruppa da la SUS a Ramosch. Per quistas duos radschuns es, sco ch'el agiundscha, «la lavur ün pa plü pretensiusa co oters ons.» Prosmamaing refan voluntaris mürs sech illas terrassas da Sent.

## Scha'l corona permetta

«In settember esa previs ch'uffants d'üna scuola a Vienna gnian darcheu a

lavurar a Tarasp», infuorma Angelika Abderhalden. Organisà vain quell'eivna da la Bildungswerkstatt Bergwald chi ha il sustegn dal paur Steivan Meyer da Tarasp. «La difficultà ingon es il coronavirus, ils cumüns han dat il permiss da lavurar sün lur territori be culla cundiziun chi gnian respettadas las reglas da distanza ed igiena», conclüda ella, «pervi da quist virus nu savaina amo dal sgür scha'ls uffants da Vienna pon gnir o na.» (fmr/fa)





Silvaplana



Sils

## Exposiziun publica dal project da vias cun il rapport davart la compatibilità ecologica H3b Via dal Malögia Correcziun da la via Silvaplana - Segl km 0,75 – km 2,85 Project d'exposiziun nr. 3b.4718 dal matg 2020

### 1. Lieu e durada da l'exposiziun

Las actas dal project ed il rapport davart la compatibilità ecologica èn exponidas dals 17 d'avust 2020 fin ils 15 da settember 2020 en las administraziuns communalas, vischnanca da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana e vischnanca da Segl, Via da Marias 93, 7514 Segl, per prender invista (art. 20 da la Lescha chantunala davart las vias, LVias; DG 807.100) (s'annunziand ordavant per telefon, Segl: 081 826 53 16, Silvaplana: 081 838 70 70). Durant il temp d'exposiziun pon ils documents er vegnir consultads e chargiads giu sut [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Rumantsch > Actualitads. La nova axa da la via (mellen) e las lingias da construcziun (blau) èn stajadas respectivamain marcadas en la cuntrada.

### 2. Dumondas per permissiuns spezialas

Las suandantas dumondas èn parts dal project d'exposiziun:

- dumonda da permissiun per inducir u per laschar sfundrar aua persa smerdada tractada tenor l'art. 7 al. 1 da la Lescha federala davart la protecziun da las auas
- dumonda da permissiun per inducir aua persa betg smerdada en in'aua da surfatscha tenor l'art. 7 al. 2 da la Lescha federala davart la protecziun da las auas
- dumonda da permissiun per projects da construcziun en secturs spezialmain periclitads tenor l'art. 19 al. 2 da la Lescha federala davart la protecziun da las auas
- dumonda da permissiun per cuvrir u per metter en bishens auas currentas tenor l'art. 38 al. 2 da la Lescha federala davart la protecziun da las auas
- dumonda da permissiun per allontanar la vegetaziun da las rivas tenor l'art. 22 al. 2 da la Lescha federala davart la protecziun da la natira e da la patria
- dumonda da runcar tenor l'art. 5 da la Lescha federala davart il guaud.
- dumonda da permissiun tenor la legislaziun da pestga per far intervenziuns tecnicas en las auas tenor l'art. 8 al. 1 da la Lescha federala davart la pestga
- dumonda da permissiun per la correcziun dals curs d'aua tenor l'art. 22 al. 1 da la Lescha chantunala davart la correcziun dals curs d'aua

### 3. Restricziun dal dretg da disponer

A partir dal di che l'exposiziun è vegnida publicada uffizialmain dovran ils projects da construcziun entaifer il territori ch'è cumpiglià dal project ina permissiun dal Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun. Questa permissiun vegn concedida, sch'il project da construcziun n'ha naginas consequenzas engrevjantas per acquirar il terren u per realisar il project.

### 4. Protestas

#### 4.1 Legitimaziun

Tgi ch'è pertutgà dal project d'exposiziun e po far valair in interess degn da vegnir protegi per abolir u per midar quel, ha il dretg da far protesta. Il dretg da far protesta han plinavant las vischnancas pertugadas e tgi ch'è autorisà tras il dretg federal da far quai.

#### 4.2 Objecziuns

I pon vegnir fatgas valair:

- objecziuns cunter il project d'exposiziun e cunter las dumondas per ulteriusas permissiuns ch'èn colliadas cun quel sco er cunter in'expropriaziun prevista e cunter sia dimensiun;
- dumondas d'indemnisaziun, en spezial pretendiuns per ils dretgs che vegnan fatgs valair e per autras pretendiuns che resultan dal dretg chantunale d'expropriaziun. La rectificaziun da questas dumondas ha lieu suenter l'approvaziun dal project en la procedura per l'acquist da terren.

#### 4.3 Termin ed adressat

Protestas ston vegnir inoltradas entaifer il temp d'exposiziun cun ina curta motivaziun al Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuira. Sche pretendiuns d'indemnisaziun vegnan fatgas valair posteruramain, ston vegnir observadas las consequenzas da la negligentscha tenor l'art. 17 da l'Ordinaziun chantunala d'expropriaziun (OExp; DG 803.110).

Cuira, ils 13 d'avust 2020

Departament d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun

Il schef: Dr. Mario Cavigelli, cusseglier guvernativ



Zuoz



La Punt Chamues-ch

### Dumanda da fabrica

#### Oget da fabrica:

Plazza da golf - nouva via d'access da la Driving Range vers Tee 1

#### Zona:

Zona da golf

#### Patrun da fabrica:

Golf Engadin St. Moritz SA, 7524 Zuoz

#### Autur da project:

Golf Engadin St. Moritz SA, 7524 Zuoz

#### Lò:

Landinas, parcella 2716

Ils plans sun exposts d'uraunt 20 dis in chancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist project sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 13 avuost 2020

Suprastanza cumünala Zuoz

### Invid a la radunanza cumünala

da gövgia, ils 20 avuost 2020, a las 20.15, illa sela polivalenta da la chesa da scoula a La Punt Chamues-ch

Tractandas :

- Protocol dals 23 lügl 2020
- Quint annuel 2019
- Surfabricaziun Truochs/La Resgia, 2. etappa, credit da frs. 13'300'000.-
- Nouv fabricat lavuratori forestel, credit da frs. 2'700'000.-
- Varia

PS : In tuot las actas davart las tractandas manzonedas po gnir pigliu invista in chanzia cumünala.

Suprastanza cumünala da La Punt Chamues-ch

Il president: Jakob Stieger

L'actuar: Urs Niederegger

7522 La Punt Chamues-ch, ils 6 avuost 2020

## Via dad Ardez a Ftan es serrada il lavurdi

**Trafic** Il trajet da Pra da Punt (punt Val Tasna) fin Saduas, sülla via tanter Ardez e Ftan, es serrà daspö lündeschdi fin als 4 november, adüna da lündeschdi fin venderdi per tuot il trafic. Sün quist trajet

vegnan nempe fattas lavuors da fabrica ed il transit es pussibel be per velocipedists e peduns. Dürant quel temp chi vain lavurà sül piazzal da fabrica, es l'access in Val Tasna pussibel sur Ardez. (pl)



S-chanf

### Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicada la seguainta dumonda da fabrica:

#### Patrun/a da fabrica

Meng Schimun e Carla

#### Proget da fabrica

Platta per depuoner grascha

#### Nr. da proget

20 - 13

#### Parcella nr./lò

842 / Chapella

#### Termin d'exposiziun

13.08.2020 - 01.09.2020

Ils plans da fabrica paun gnir examinats illa chanzia cumünala.

Recuors sun d'inoltrer d'uraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünala da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 13.08.2020

Cumischiun da fabrica S-chanf



Scuol

### Publicaziun da fabrica

in basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

#### Fracziun

Scuol

#### Lò

Sotchà Dadaint, parcella 1874

#### Patrun da fabrica

Christian Melcher

Sotchà Dadaint 654

7550 Scuol

#### Proget da fabrica

Garascha per auto, schlavazzun e velos

#### Temp da publicaziun

13 avuost fin 2 settember 2020

#### Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

#### Mezs legals

Protestas sun d'inoltrer in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 13 avuost 2020

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün

### RESGIADER

sco agüdont per la resgia da Tarasp e per lavurs cumünalas da tuot gener

#### No spettain

- üna scolaziun da bos-cher, falegnam o marangun cun experienza
- bunas abiltats manualas e la patenta per ir cul auto cat B
- abiltà da lavurar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket)

#### No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

#### Entrada in piazza

1. november 2020 o tenor convegnas

#### Informaziuns

per quista piazza dà Antonin Hugentobler, manader da l'uffizi forestal (081 861 20 62) o Gisep Rainolter, manader da la resgia (079 786 81 88).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrer fin il plü tard als 30 avuost 2020.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

## Unità, discordia, vaschinanza

**l' Museum Stamparia Strada vegnan tematisats ill'exposiziun d'ingon ils cunfins vicins: Fin da l'on 1868 han l'Austria e la Svizra trattà pervi d'ün pêr pacas dunzainas kilometers quadrats dadour Martina.**

«La crisa dal corona ans han rendüts atent darcheu a la preschentscha dals cunfins», disch Georg Häfner chi presidescha la società e la fundaziun Stamparia Strada, «als 16 marz sun gnüts serrats ils cunfins svizzers e drivits pür la mità da gün darcheu.» L'idea da far ün'exposiziun cul tema cunfins d'eira nada però fingià avant: Theodor Gut, plü bod CEO da las Zürichsee Medien ed uossa commember dal cussagl da la fundaziun Stamparia Strada ha gnü l'idea da far i'l museum a Strada ün'exposiziun cun tema cunfin. «L'istoriker Paul Grimm ramassa fingià daspö lösch infuormaziuns davart l'istorgia dal cunfin culla Svizra, ed el es stat pront da's partecipar a l'exposiziun cha Gut ha concepi.»

### «Reichsgrenze» cun barriera averta

Per rivar i'l local da l'exposiziun chi vain muossada fin la fin d'october as passa aint da la barriera. I'ls locals da l'exposiziun vegna declerà co e cura cha'l cunfin in Engiadina Bassa es gnü defini. In scoula as vaiva imprais cha'ls cunfins da la Svizra d'eiran gnüts fixats definitivamaing al «Wiener Kongress» da l'on 1815. In Engiadina Bassa però as dispittava la Svizra e l'Austria fin da l'on 1868, 20 ons davo la fundaziun da la Confederaziun, per ün pêr pacas dunzainas kilometers quadrats. «Id ha dovrà l'ingaschamaint personal da l'imperatur austriac-ungarais per chattar la soluziun odierna», as legia sün üna da las tablas d'infuormaziun. Quai es stat l'ultim spostamaint dal cunfin svizzer, chi's possa dir perquai cha'l

cunfin da l'Engiadina Bassa cun l'Austria saja il plü nouv, il plü giuven cunfin da la Svizra. L'exposiziun quinta però eir da temps plü vegls.

### Ün territori culla medemba lingua

I'l temp d'immez fuormaivan l'Engiadina Bassa, Oberes Inntal e'l Vnuost ün territori omogen culla medemba lingua, il rumantsch. L'exposiziun muossa co chi s'han svilupadas in quist territori cun l'ir dals ons trais regiuns cun differentas linguas, nazionalitats e confessiuns. I vegnan preschantats differents documaints istorics, sco per exaimpel quel da la liberaziun da l'Engiadina Bassa dals da Habsburg e da l'Austria l'on 1652. Ils interessats survegnan eir infuormaziuns da differentas personas chi han influenzà l'istorgia da la regiun, sco per exaimpel Johannes Baldiron chi cumandaiva las truppas habsburgaisas in Grischun e chi vaiva laschà incendiar da l'on 1622 ils cumüns in Engiadina Bassa. Chi detta amo hoz l'expressiun «pès co Baldiron», as vegna a savair.

### Cunfins as cruschen al pê dal Piz Lad

Daspö l'on 1919 as rechatta in Engiadina Bassa ün dals ses puncts da trais pajais in Svizra. Normalmaing sun quists puncts da trais pajais piz da muntognas marcantas, mitats da flüms o da lais. Il punct dals trais pajais Austria, Italia e Svizra invezza es d'immez il god al pê dal Piz Lad. L'exposiziun quinta perche cha quai es gnü adaquella. Implü as dedichescha quella eir a la cuntrabanda: Svizzers, Austriacs e Talians han fat da cuntrabandiers fin aint pels ons 1970. L'exposiziun quinta da quist manster, muossa exaimpels da prodots chi gnivan manats a la zoppada sur cunfin e da che prodots chi's trattaiva, sco per exaimpel tabac, parfüms e mangiativas. (fmr/fa)

Il Museum Stamparia Strada es avert da mai fin october la sonda da las 15.00 a las 17.00 o tenor convegnas (tel. 081 866 32 24). L'exposiziun actuala vain muossada amo fin als 30 october 2020.



Plü bod gniva fat cuntrabanda impustüt cun tabac. fotografia: David Bühler



Vschinauncha Zuoz

Per nossa scouline e scoula primara da Zuoz e Madulain tscherchains

## üna mnedra da la maisa da mezdi e structuradas da di

Da lündeschdi fin venderdi sur mezdi da las 11.00 h fin a las 14.00 h e tenor bsögn eir per qualche zievamezdi

a partir da dalum u zieva convegnas

#### Nus spettains:

- Experienza cun iffauts
- Cugnuschentscha da la lingua rumantscha giavüscheda
- Persuna creativa e comunicativa
- Cugnuschentschas da basa da computer

#### Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot vanessa.roost@scoula-zuoz.ch fin als 28 avuost 2020 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain  
Duonna Vanessa Roost

Chesa da scoula  
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot nr. da tel. 076 345 66 21.

# «Magistras e magisters han stuvü metter prioritats»

**In lündeschdi cumainzan var 200 scolarinas e scolarins la scoula in Engiadina e Val Müstair. Che tils spetta? E co s'ha müdada l'instrucziun cun corona ed il Plan d'instrucziun 21. Quai quinta l'inspector da scoula Curdin Linsel.**

NICOLÒ BASS

**Posta Ladina: Als 17 avuost cumainza darcheu la scoula. Co s'allegra l'inspector da scoula Curdin Linsel minch'on sül prüm di da scoula?**

Curdin Linsel: Eu m'allegro fich cha la scoula cumainza e per esser sincer suna minch'on ün pain nervus pel prüm di da scoula. Minch'on da scoula es nouv ed oter. Cur ch'eu d'eira amo magister dovraiva las vacanzas grondas per am remetter e per preparar il nouv on da scoula. La lavur d'inspector da scoula ha tuot ün oter ritem. L'inspector ha otras incumbenzas ed eir be quatter respectivamaing tshinch eivnas vacanzas l'on. Eu sun uossa daspö 14 ons inspector da scoula e per mai esa interessant da verer la scoula our d'ün'otra perspectiva e d'avair daplü contact cun gliued da tuot l'Engiadina. Ed istess, in lündeschdi a bunura varaja battacour.

**Che es insomma l'incumbenza dal inspector da scoula?**

Nus duos, Urs Kühne ed eu, vain l'incumbenza d'accompagnar e survegliar tuot las scoulas popularas da l'Engiadina, Samignun e Val Müstair. Nus controllain, scha las scoulas tegnan aint la ledscha da scoula e las directivas chantunales, ed eir ils standards da qualità per l'instrucziun. Üna lezcha importanta es eir la comunicaziun: Cussagls da scoula, manadras e manaders o eir magistras e magisters survegnan infuormaziuns in occasiun d'inscunter o in fuorma da mas-chalchs. Üna lavur essenziala es la cussagliaziun per exaimpel da magistras e magisters giuvens. Ün ourdvarst stret contact vaina cullas manadras e culs manaders.

**Eu m'allgord cha da meis temp gniva l'inspector da scoula üna jada l'on desch minuts in visita. Basta quai per la controlla da qualità in scoula?**

Al principi da l'on da scoula surgnina da las scoulas tuot ils uraris da mincha magister da tuot nossa regiun per controllar cha tuot correspuonda a la ledscha chantunala. Lura guardaina eir cha mincha magistra e magister haja la qualificaziun necessaria per instruir e cha'l nomer da scolarins in mincha classa correspuonda a l'uorden. Mincha quatter ons vegnan fattas evaluaziuns detagliadas da l'instrucziun in mincha scoula populara. Annunzchas e rebombs da genituors e magisters pigliaina eir serius e provain lura d'intermediar e da chattar insensibel soluziuns. Aint il center stan però nossas numerusas visitas in l'instrucziun e'l contact culla magistraglia.

**Nus discurren da qualità in scoula, e savain vairamaing chi mancan persunas d'instrucziun, impustüt rumantschas. Ha la mancanza da magistras e magisters influenza sülla qualità da scoula?**

La s-charsdà da magistras e magisters ha indirectamaing consequenzas. Nus inscuntrain nempe qua o là persunas d'instrucziun chi instruischan sün ün s-chalin sainza scolaziun necessaria, per exaimpel ün magister da primara chi instruischa sül s-chalin ot, o üna magistra primara chi lavura sco pedagoga curativa, sainza la scolaziun specifica. Perquai daja persunas chi instruischan cun ün permiss special e las scoulas ston lura publicar quistas plazzas regularmaing. Salüdaivel esa, scha

quistas magistras e magisters piglian davo la scolaziun infra temp üttil. Però adüna nun es quai pussibel.

**I's doda cha giuvens students da la Scoul'ota da pedagogia survegnan fingià magari bod bunas offertas dals cumüns. Daja in Engiadina ün cumbat da magisters, impustüt da magisters rumantschs?**

Eu m'impais da bain. Mincha scoula prouva naturalmaing da recrutar la persona la plü adattada per sia scoula. Perquai faja sen da publicar la plazza bod avuonda. Scoulas chi stan alertas, publisheschan las plazzas fingià in december e quai para a mai ün bun termin.

**La mancanza da magisters da primara rumantschs es üna, amo plü difficila es la situaziun cun magisters rumantschs dal s-chalin ot. Co valütescha El la situaziun?**

Magistras e magisters dal s-chalin ot rumantschs esa propcha s-chars. Cumbain cha'ls ultims ons esa listess capità cha singuls chi sun sortits da l'università ed han surtut ün pensum in Engiadina. Da quai vaina gnü grond plachair. Difficil esa, scha quels pacs Rumantschs chi fan il stüdi, nu tuornan in Engiadina. Però eir quels ramassan experiencias utrò e chi sà, forza tuorna ün o tshel üna jada listess in Engiadina.

**Il professor Rico Valär pretenda ün obligatori da rumantsch per magisters eir d'ürant il stüdi per pudair garantir la cumpetenzza illa lingua rumantscha. Che disch El da quista proposta?**

Seuond mai esa in prüma lingia fich important cha la lingua rumantscha vegna dovrada i'l minchadi, ch'ella vegna discurrüda e scritta. Quai nu sto esser dapertuot in ün möd perfet. Scha las scoulas professunalas e las scoulas medias fan ün sforz implü füss quai fich salüdaivel. La scolaziun es importanta, sainza dubi e quai na be per las magistras e pels magisters.

**Eu n'ha l'impreschiun cha da meis temp d'eiran las classas plü grondas e cha'ls magisters stuvain instruir daplü uffants. Che s'ha müdà?**

Dal 1985 instruivan in nossa regiun Engiadina Val Müstair e Samignun 150 magisters a 2350 scolarins. Uossa, 35 ons plü tard, vaina 200 magisters daplü e 200 scolarins damain. Quai vuol dir cha da plü bod instruiva üna persona d'instrucziun fin a 25 scolarins. Las classas sun hozindi plü pitschnas ed i vain pro cha diversas magistras e magisters nu preferischan plü da lavurar in plazza plaina. Implü vaina in nos district 26 manadras e manaders da scoula e var 35 pedagogas curativas. Las pretaisas a las persunas d'instrucziun s'han augmantadas. Las aspettativas da la società s'han müdadas e las scoulas sun organisadas oter, quai es mia conclusiun.

**El es stat blers ons magister primar a Zernez. Nu til manca la lavur culs uffants?**

Schi, quella am manca fich. Eu sun mincha jada fascinà cur cha poss visitar üna classa e vez, co ch'üna magistra o ün magister instruischan be fö e flomma ed ils uffants taidlan e guardan cun ögls sco coppalas. Quai es bain il plü bel chi dà a pudair esser pro cur ch'uffants fan ün svilüp? Quai n'haja fat 20 ons e n'ha giodü. Però uossa fetscha alch oter e quai es eir flot.

**Che influenza ha ün magister insomma sün ün uffant?**

La magistra e'l magister han üna fich grond'influenza sün l'uffant. Uffants piglian exaimpel dals creschüts, saja quai da magistras e magisters o da genituors. Da tuot quai chi'd es gnü trattà in scoula nu s'allgorda davo 30 ons plü ingün. Quai ch'uffants tegnan plütost



Curdin Linsel es daspö 14 ons inspector da scoula e s'allegra sül cumanzamaint da l'on da scoula.

fotografia: Jon Duschetta

adimaint sun istorgias cha la magistra e cha'l magister han quintà e situaziuns emozionalas in classa. In memoria restan sequenzas d'instrucziun cun elemaints particulars. Magistras e magisters han influenza sül svilüp, sül pensar e sül deport da l'uffant. Amo daplü influenza süls uffants han naturalmaing ils genituors.

**Davo ün lung temp da preparaziun es gnü implementà avant duos ons il plan d'instrucziun 21. Co sun las experiencias chi's ha fat ün uossa?**

La gronda part da la magistraglia ha salüda il Plan d'instrucziun 21 GR. Els han impris a cugnuescher ed a dovrar il Plan d'instrucziun ed han badà cha nus vain uossa ün plan chi correspuonda a nos temp. Il temp da realisaziun düra amo ün on e lura varan tuot las magistras e tuot ils magisters gnü contact cul nouv plan e minchün varà fat sias ponderaziuns e preparaziuns per l'instrucziun.

**Ha quist plan d'instrucziun 21 intant as verificchà? S'esa sün üna buna via?**

Güst eir d'ürant il temp da l'instrucziun sün distanza s'haja realisà d'esser sün üna buna via. Per exaimpel l'instrucziun da «Medias ed informatica», chi sun üna part essenziala dal plan d'instrucziun 21 GR, es statta importanta d'ürant la pandemia. Las scoulas han pudü dovrar l'infrastructura ch'ellas han fabricchà sù ils ultims ons e l'adöver da la tecnologia existenta es stat uossa impegnativ per tuots.

**In che secturs dal plan d'instrucziun 21 s'haja da far amo ils plü gronds adattaments?**

Il plan prevezza cha l'instrucziun s'orientescha a cumpetenzas. In quist regard dovraiva temp avuonda per incleger ed implementar e nus dovraiva temp fin cha tuot la magistraglia ha frequentà ils cuors necessaris per definir lur böts resguardond la nouva filosofia.

**Ils ultims mais sun stats dominats dal coronavirus. Che tira l'inspector da scoula per ün facit?**

Mia conclusiun principala es, cha la vita es pel solit otra co previs e chi'd es dad esser flexibel e pront per surpraisas da tuot gener. Quai ha funcziunà bain pro l'inspectorat e las scoulas han reagì e lavurà fich bain. Tuots han trat vi da la medemma sua. Quista gronda prestaziun merita re-

cognusentscha. Naturalmaing daja in situaziuns extremas adüna eir dumondas criticas e sfruschamaints, quai tocca pro.

**Che dons lascha inavo il coronavirus? Es l'ultim on da scoula stat pers?**

Na, l'on da scoula passà nun es stat pers. Eir la Conferenza svizra dals directers chantunals da l'educaziun publica (EDK) ha declarà l'on da scoula sco valabel ed ils uffants han surgni l'attestat culla remarcha, cha d'ürant ün tshert temp haja l'instrucziun gnü lö sün distanza. Naturalmaing cha las magistras e'ls magisters nun han pudü realisar tuot quai chi vaivan previs. Perquai hana stuvü metter accents e prioritats, e temas main importants sun gnüts strichats.

**Ha il coronavirus eir consequenzas per l'on da scoula chi cumainza?**

Il plü difficil es chi nu's sà che chi capita. L'experiencia dals ultims mais e dad oters chantuns e pajais vain però adüna plü gronda ed uschè s'haja üna basa per reagir. Nus savain fingià uossa chi nu darà ün on da scoula normal. Fingià avant desch dis vaina tramiss infuormaziuns dal departmoint e dal inspectorat cun masüras e racumandaziuns pel cumanzamaint da l'on da scoula, per exaimpel che chi capita in che cas. Nus racumandain d'esser flexibels e precauts e da tgnair aint las reglas da distanza e d'igiene da l'Uffizi federal da sandà. Evidaint es però, cha nus vain influenza be sül temp da scoula e na sül temp liber.

**Mincha cumün cumbatta per sia scoula in cumün. Faja tenor Seis avis sen, da mantgnair scoulas cun pacs uffants o esa meglder da far viadis e s-chaffir classas plü grondas?**

Scoulas periferas dessan pudair funcziunar inavant eir cun pacs uffants. I nu fa sen, cha per exaimpel ils 30 uffants dal s-chalin ot da la Val Müstair gnian nan a Zernez a scoula. In Samignun esa amo plü pacs uffants sül s-chalin ot e perquai han els surgni ün permiss special dal departmoint. Ingio chi'd es üna scoula na periferica ed ingio chi'd es pussibel d'integrar ils scolarins in ün oter s-chalin ot, faja sgüra sen da ponderar üna collavuraziun pel s-chalin ot. Eir pels uffants esa meglder, schi han daplüs contacts socials. Imprender ün da tshel ed ün cun tshel es finalmaing üna part essenziala da l'instrucziun in scoula.

**Culs progets da fusiun han ils cumüns eir fat impromischiuns da tgnair las scoulas in tshertas fracziuns. Quant sen faja da mantgnair sforzadamaing las scoulas in cumün?**

La tenuta da l'inspectorat es, cha uffants da scouline e scha pussibel eir uffants da primara stessan pudair ir a scoula là ingio chi abitan. Pel s-chalin ot as poja acceptar eir ün viadi. Naturalmaing cha'ls cumüns provan da mantegner las scoulas in cumün e fintant cha quists sforzs sun eir finanziabels e güstifichabels, sustgnain nus eir quistas soluziuns.

**Quant inavant vegnan resguardats eir ils bsögn dals uffants in quistas decisziuns? Nus resguardain adüna eir aspets da l'uffant. La politica mettarà forsà amo otras prioritats.**

**Tematisain uossa amo la digitalisaziun: Co guard'oura l'avegnir digital in scoula?**

Il tema digitalisaziun es fingià daspö ons preschaint ed es gnü adüna plü actual in scoula. La transfuormaziun digitala es pro nus fingià sün ün nivel fich ot. Las scoulas han üna bun'infrastructura e las colliaziuns sun sveltas. Nus vain constatà fingià avant, ma impustüt eir d'ürant il temp dal coronavirus, cha la digitalisaziun in scoula es avanzada.

**I dà fingià magisters chi instruischan lur scolarins be cun ipads e sainza cudeschs e fögls da palperi. Es quai finalmaing l'avegnir digital?**

L'avegnir va in quella direcziun. Però l'apparat, saja quai l'ipad o ün oter, dess avair adüna il böt da sustgnair o simplifichar la lavur e l'imprender. Scha l'ipad nu riva d'accumplir quel böt, schi lura nu fa'l grond sen. Per mai es la diversità da las metodos e dals instrumaints da lavur fich importanta ...

**... quai vuol dir cha'l cudesch ed il fögl da palperi nu svanischan da la scoula?**

In mincha cas na. Ils mezs d'instrucziun vegnan produets in fuorma da cudeschs e da palperi ed ils scolarins imprendaran inavant da scriver cul rispli sül fögl. Eu nu sa d'imaginar cha'l palperi e'l rispli gnian abolits uschè svel.

**Che fa lura Curdin Linsel concret in lündeschdi, il prüm di da scoula?**

Per nus da l'inspectorat ha l'on da scoula fingià cumanzà. Nus vain gnü d'incuort üna dieta cun tuot ils inspectors da scoula dal Chantun per coordinar ils progets e las lavuors. Nus eschan parderts e stain a disposiziun per accompagnar a las scoulas sün lur viadi. Ma scha pussibel provaraja eir d'esser in üna scoula per verer co cha üna part dals 200 scolarins chi cumainzan la prüma classa rivan in scoula ed imprendan a cugnuescher lur magistra o lur magister.

In discurs cun ...

... Curdin Linsel

Persunas chi han da quintar qualcho, temas chi pisseran per emozziuns: Illa seria «in discurs cun ...» publishescha la «Engadiner Post/Posta Ladina» regularmaing intervistas cun personalitats chi piglian posiziun a regard temas ils plü differentes. L'ultim discurs ha gnü lö in lügl culla presidenta cumünala scadenta da la Bergiaglia e cugliera nazionala Anna Giacometti. Ed uossa, punctualmaing pel cumanzamaint da scoula, vain landervia l'inspector da scoula Curdin Linsel. El lavura daspö 14 ons in quista funcziun e maina l'inspectorat da scoula in Engiadina e Val Müstair. Avant co dvantar inspector da scoula d'eira Curdin Linsel 20 ons magister primar a Zernez. (nba)



### Vschinauncha Zuoz

Für unseren Kindergarten und unsere Primarschule Zuoz und Madulain suchen wir

## Eine Leiterin des Mittagstischs und der Tagesstruktur

Von Montag bis Freitag über Mittag von 11.00 bis 14.00 Uhr und nach Bedarf auch einige Nachmittage

**Ab sofort oder nach Vereinbarung**

#### Wir erwarten:

- Erfahrung mit Kindern
- Kenntnisse der romanischen Sprache wünschenswert
- Kreative und kommunikative Persönlichkeit
- Computer-Grundkenntnisse

#### Bewerbung:

Einzureichen mit den üblichen Dokumenten per Email an die Schulleiterin auf [vanessa.roost@scoula-zuoz.ch](mailto:vanessa.roost@scoula-zuoz.ch) bis 28. August 2020 oder per Post:

Scoula primara Zuoz/Madulain  
Frau Vanessa Roost  
Chesa da scoula  
7524 Zuoz

die auch für weitere Informationen zur Verfügung steht:  
076 345 66 21.



Wir brauchen Verstärkung  
in Bever (100 %)

## Monteur Messtechnik (m/w)

Bist du unser/e neue/e Mitspieler/in?



Du erfährst mehr zu dieser spannenden Aufgabe auf unserer Webseite unter [www.esolva.ch/jobs](http://www.esolva.ch/jobs).

esolva ag T +41 58 458 60 00 [www.esolva.ch](http://www.esolva.ch) [info@esolva.ch](mailto:info@esolva.ch)



Für die Wintersaison 2020/21 suchen wir ab Dezember

### SERVICEMITARBEITER/IN BARMAID CHEF DE PARTIE W/M

Wir freuen uns auf die Bewerbungsunterlagen!  
an [info@palue.ch](mailto:info@palue.ch)

Für mehr Informationen auch gerne anrufen:

081 838 95 95

Kontaktperson: Susanne Baur

Hotel Palü, Via da Bernina 17, CH - 7504 Pontresina  
web: [www.palue.ch](http://www.palue.ch)

\*mail: [info@palue.ch](mailto:info@palue.ch) \*Telefon: +41 81 838 95 95

zu mieten gesucht in Sils Maria

### möblierte 2½- bis 3½-Zimmer-Wohnung

Als Dauermiete ab Herbst/Winter 2021

ev. auch früher

079 623 66 44 (ab 18.00 Uhr)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

## Drucktechnologin/-en

Wir sind das innovative Kommunikationsunternehmen im Engadin. Mit modernsten Produktionsmitteln stellen wir qualitativ hochstehende Druckerzeugnisse her.

#### Das bringst Du mit

- Abgeschlossene Lehre als Drucktechnologe/-in
- Systematische Arbeitsweise und vorbildliche Teamfähigkeit

Auf Deine Bewerbung freut sich

#### Gammeter Media AG

Philipp Käslin  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 91 22  
[p.kaeslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaeslin@gammetermedia.ch)



Das Medienhaus der Engadiner

Dr. med. C. Campisi

### Fachärztin für Dermatologie und Venerologie FMH

Ab sofort ist Frau Dr. med. C. Campisi in Pontresina als eigenständige Dermatologin tätig. Jeden Freitag und Samstag. Termine bitte nach telefonischer Vereinbarung.  
Praxis Dr. G. Grattarola, Via Rondo 3, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 77 66

Gesucht werden Gemälde vom Künstler

### Lukas R. Vogel

Bitte kontaktieren Sie uns an  
[lv777@hotmail.com](mailto:lv777@hotmail.com)

### ZU KAUFEN GESUCHT:

Alte, uralte und ausgediente Orientteppiche

Tel. 056 534 62 71 / 079 236 19 65  
auch per WhatsApp  
[orientteppich@gmail.com](mailto:orientteppich@gmail.com)

## Ich suche antike

### Möbel aller Art

Stabellen, Truhen, Kasten, Tische, Kuhglocken usw.

#### Direktkauf und Barzahlung.

079 403 83 18

Zu kaufen oder zu mieten gesucht im Raum Sils bis La Punt:

### Sonnige 2½ – 3½-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, schöne Aussicht, mit Gartensitzplatz oder Balkon, 2 Badezimmer/Dusche, PP

Kaufpreis bis Fr. 700.000.–

Angebote an Tel. 081 833 89 63



### BETREUER/-IN FÜR DIE KITA ST. MORITZ (SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUR) 80 – 100 %

Zur Ergänzung des Teams sucht die KiTa St. Moritz auf den 1. Dezember 2020 oder nach Vereinbarung, eine/n Betreuer/in. Eine Stellenteilung im Job-Sharing ist möglich.

Die KiTa St. Moritz betreut rund 60 Kinder (Kindergarten bis Oberstufe) der Gemeindeschule St. Moritz. Wir bieten den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung an, geben ihnen Werte mit und vermitteln ein Gemeinschaftsgefühl.

#### Ihre Aufgabenbereiche

- Betreuung der Kinder während ihrem Aufenthalt in der KiTa, inkl. Ferien-KiTa.
- Begleitung der Kinder während des Mittagstisches.
- Verantwortungsübernahme in der Planung, Organisation und Durchführung von Betreuungsinhalten.
- Mithilfe bei Putzarbeiten.

#### Ihre Qualifikation

- Sie verfügen idealerweise über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindererzieher HF oder Fachperson Betreuung FaBe oder eine Grundausbildung in einem für die KiTa relevanten Berufsbereich (Sozialpädagogik, Sozialarbeit, etc.) und bringen – wenn möglich - zwei Jahre Berufserfahrung mit.
- Sie sind verantwortungsvoll und halten sich an vereinbarte, pädagogische Richtlinien.
- Sie sind flexibel und können gut in einem Team arbeiten.
- Sie sind kommunikativ und beherrschen Deutsch in Wort und Schrift, Italienisch ist von Vorteil.

#### Unser Angebot

- Eine Arbeit mit viel Freiraum und hoher Eigenverantwortung.
- Eine KiTa, die die Kinder in den Mittelpunkt stellt.
- Eine hohe Teamkultur und ein gutes Arbeitsklima.
- Eine moderne Infrastruktur.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis 6. September 2020 an die KiTa-Leitung der Gemeindeschule St. Moritz, Frau Negrini und Frau Layaa-Laulhé, Via da Scoula 2, 7500 St. Moritz. Bei Fragen gibt Ihnen die KiTa-Leitung unter 081 844 68 88 gerne weitere Auskünfte.

Anrufe anderer Zeitungen und Onlineplattformen sind unerwünscht.



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Die Politische Gemeinde St. Moritz beabsichtigt, bei genügender Beteiligung, die Parzelle Nr. 2225 an der Via Giovanni Segantini im Baurecht zur Überbauung und Nutzung abzugeben.

## WOHNUNGSBAU FÜR EINHEIMISCHE – QUARTIERPLAN SALET, ÜBERBAUUNG PARZELLE NR. 2225 IM BAURECHT

#### Parzelle Nr. 2225

Landfläche 926 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche 402 m<sup>2</sup> (802 m<sup>2</sup> abzüglich bereits erfolgter Nutzungstransporte im Umfang von 400 m<sup>2</sup>.)

#### Nutzweise

Überbauung ausschliesslich mit Familienwohnungen

#### Voraussetzungen

Das Grundstück wird für den ausgewiesenen Eigenbedarf an natürliche Personen mit festem Wohnsitz in der Gemeinde St. Moritz sowie an Zuzugswillige vermittelt. Pro Bewerber darf nicht mehr als eine Wohninheit erworben werden. Sofern diese bereits über Grundstücke mit entsprechender Nutzung verfügen oder in den letzten zehn Jahren verkauft haben, besteht kein Anspruch darauf.

#### Anforderungen an die Überbauung

Die Überbauung hat sich nach den Bestimmungen des Quartierplanes «Salet» zu richten. Spezifische Vorgaben der Gemeinde als Baurechtsgeber:

- Beschränkung der Fläche einer einzelnen Wohnung auf maximal 140 m<sup>2</sup> Haupt- und Nebennutzfläche nach SIA Norm 416
- Es sind mindestens 3 Wohneinheiten zu realisieren
- Erstellung einer unterirdischen Autoeinstellhalle (Ermittlung Anzahl Pflichtparkplätze gem. Art. 36 Baugesetz)

#### Baurecht

Das Baurecht dauert 70 Jahre, vom Grundbucheintrag gerechnet. Die Bauberechtigten haben einen jährlichen, indexgebundenen Baurechtszins zu entrichten.

#### Verfahren

Interessierte Gruppen oder Einzelpersonen können ihre Bewerbungen bis zum 30. September 2020 an den Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz richten. Eingehende Gesuche werden durch den Gemeindevorstand in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Der Entscheid wird den Geschstellern schriftlich eröffnet. Der Entscheid des Gemeindevorstandes ist abschliessend.

Nach dem Grundsatzentscheid wird der Gemeindevorstand das Geschäft dem Gemeinderat zuhanden der notwendigen Volksabstimmung überweisen. Eine Gruppenbildung ist erforderlich. Einzelpersonen werden nach dem Ende der Bewerbungsfrist aufgefordert, sich zu einer oder mehreren Gruppen zusammenzuschliessen. Gruppen, welche sich im Nachgang aus Einzelpersonen zusammenschlossen haben, aber nicht vollständig sind (nicht jede Wohnung belegt), haben das Recht, innert von der Gemeinde festzulegender angemessener Frist, neue Interessenten zu akquirieren.

#### Unterlagen

Die Anmelde- und Zuschlagskriterien werden in einem separaten, beim Bauamt der Gemeinde beziehbaren Dokument festgelegt. Sämtliche Unterlagen können beim Bauamt der Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, Rathaus 3. Stock oder elektronisch per E-Mail an: [bauamt@st.moritz.ch](mailto:bauamt@st.moritz.ch), bis am 29. September 2020 während den Schalteröffnungszeiten bezogen werden.

#### Besichtigung

Die Baurechtsparzelle kann individuell besichtigt werden.

Im Auftrag des Gemeindevorstandes

Bauamt St. Moritz, 13. August 2020

Die Schreinerei Bever AG sucht  
zur Verstärkung des 15-köpfigen  
Teams **ab sofort oder nach  
Vereinbarung**

# SCHREINEREI

für Dich genau richtig

## AVOR Projektleiter/in Schreiner

#### Ihre Aufgaben

- Fokus auf Arbeitsvorbereitung
- Planung und Zeichnen von Plänen, Detailplänen/CAD mit Vectorworks
- Planungserfahrungen im Innenausbau und Möbelplanung (Küchen)
- Vorgaben nach Plan und Konzept umsetzen
- Betreuung und Organisation von Einbauten und Handwerkern
- Qualitätskontrolle

#### Sie bringen mit

- Abgeschlossene Ausbildung als Schreiner EFZ
- Führerausweis Kat. B
- Sprachkenntnisse D (gerne auch I)
- Sie sind dienstleistungs-, kunden- und lösungsorientiert sowie organisationsstark
- Sie arbeiten selbstständig, pflichtbewusst, effizient, zuverlässig, exakt und sauber
- Sie behalten auch unter Termindruck die Übersicht über die Projekte

**Wir bieten** ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Diese verantwortungsvolle Stelle fordert Selbstständigkeit unter fairen Arbeitsbedingungen. Dank guter Weiterbildungsmöglichkeiten bei uns können Sie sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Wir pflegen ein kollegiales Miteinander.

Wollen Sie Träume verwirklichen?  
Falls ja, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an [Giorgio.Cominetti@g.cominetti@schreinerei-bever.ch](mailto:Giorgio.Cominetti@g.cominetti@schreinerei-bever.ch)

Mehr über die Schreinerei, unser Team und unsere spannenden Aufgaben:  
[www.schreinerei-bever.ch](http://www.schreinerei-bever.ch)



DIE SCHREINEREI BEVER AG

Via Maistra 3 | 7502 Bever | Tel. 081 851 09 09 | [www.schreinerei-bever.ch](http://www.schreinerei-bever.ch)

# Glückliche Gesichter als Lohn für viel Zusatzaufwand

**Eigentlich war der Sommerlauf schon abgesagt. Doch dann erhöhte der Bundesrat die maximal mögliche Teilnehmerzahl auf 1000 Personen. Und OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld wusste: Wir werden starten.**

RETO STIFEL

**Schutzkonzepte, Teilnehmerlimitierung, keine Zuschauer, kein Fest nach dem Lauf: Hand aufs Herz: Wie viel Spass macht die Vorbereitung der Special Edition des Sommerlaufs?**

Anne-Marie Flammersfeld\* (lacht): Eigentlich ist es ganz interessant, weil wir in dieser speziellen Situation flexibel sein müssen und jeder zeigen kann, wie kreativ er ist. Wenn etwas nicht geht, müssen wir einen anderen Weg, eine andere Lösung finden. Den Satz, das geht nicht, kenne ich nicht.

**Können Sie ein Beispiel geben?**

Die Verpflegung auf der Strecke. Zuerst hiess es, machen wir nicht. Aber das geht nicht. Die wenigsten Läufer tragen einen Laufrucksack mit sich, und es sind doch knapp 21 Kilometer in einer Höhenlage von 1800 Meter über Meer zu absolvieren. Was, wenn uns reihenweise Teilnehmer kollabieren, weil sie nichts trinken – dann haben wir ein ganz anderes Problem. Es geht primär um die Abgabe des Wassers, wie organisieren wir das coronakonform? Wir haben viele Varianten diskutiert, wieder verworfen und sind letztlich zum Entscheid gekommen, dass die Getränke in einem Becher mit Deckel abgegeben werden.

**Viele Veranstalter haben abgesagt, wäre das auch für Sie der einfachere Weg gewesen?**

Ja. Aber ich liebe Herausforderungen. Wenn der Bundesrat vor ein paar Monaten beim Teilnehmerlimit von 300 Athleten geblieben wäre und dieses nicht auf 1000 angehoben hätte, wäre auch der Sommerlauf Corona zum Opfer gefallen. Klar, es ist ein Mehraufwand. Aber ich bin überzeugt, dass wir auch etwas zurückbekommen werden von den Teilnehmern. Die freuen sich und sind dankbar dass sie eine Startgelegenheit erhalten. Mut macht mir, dass wir im Tal meines Wissens zurzeit nur sehr wenige Corona-Fälle haben, obwohl sich gerade sehr viele Leute hier aufhalten. Das zeigt, dass die Schutzkonzepte offenbar funktionieren und sich die Leute an die Regeln halten.

**Das Starterfeld mit 450 Plätzen beim Engadiner Sommerlauf ist ausverkauft, ebenso der Vertical-Sommerlauf. Hat Sie das überrascht?**



**Sportlich unterwegs: Die Diplom-Sportwissenschaftlerin Anne-Marie Flammersfeld liebt Herausforderungen. Als Ultra-Läuferin ebenso wie als OK-Präsidentin des Engadiner Sommerlaufs.**

Foto: Daniel Zaugg

Ja und nein. Für mich ist absolut nachvollziehbar, wenn Läuferinnen und Läufer nicht mitmachen, weil die Veranstaltung nur in einem sehr reduzierten Rahmen stattfinden kann. Auf der anderen Seite hat man gerade während des Lockdown gesehen, wie wichtig für die Leute die körperliche Betätigung ist. Obwohl wir immer mehr sitzen, sind wir immer noch Bewegungsmenschen und können sehr viel tun für die Psyche, für das Herz-Kreislauf-System und vieles mehr. Dieser Trend könnte sich

nun noch einmal verstärken, und darum bin ich nicht überrascht über die zahlreichen Anmeldungen.

**Trotzdem: Sie werden, grob geschätzt, gegen 100 000 Franken alleine aus den Startgeldern weniger einnehmen bei wohl gleichem Aufwand. Schmerzt das?** Ja. Vor allem, weil sich der Lauf in den letzten Jahren so positiv entwickelt hat, mit immer neuen Teilnehmerrekorden. Aber hätten wir abgesagt, hätten wir gar keine Einnahmen gehabt und das

bei laufenden Kosten, die gedeckt werden müssen, Bürokosten, Mieten, eine neue Website und vieles mehr.

**Aber der Lauf wird mit einem Defizit abschliessen?**

Wir hoffen, dass wir vom Kanton noch zusätzliche Unterstützung erhalten, da laufen zurzeit Abklärungen. Ich habe gespürt, dass der Sport in der Schweiz eine starke Lobby hat, und zwar von den ganz grossen Anlässen bis hin zu kleinen Veranstaltungen, wie wir es sind. Zudem haben

wir in den letzten Jahren dank der steigenden Teilnehmerzahlen und strikter Ausgabendisziplin einige Rückstellungen machen könne. Wir haben ein finanzielles Polster, möchten dieses nach Möglichkeit aber nicht antasten.

**Wie haben sich die Sponsoren dazu gestellt, dass der Sommerlauf trotz Corona stattfindet, ich denke da insbesondere an die Gemeinden?**

Bei den Gemeinden gab es positive und negative Reaktionen. Die Sponsoren zeigten sich loyal und haben uns die Unterstützung zugesichert. Auch von den Voluntary hat es viele positive Reaktionen gegeben, und ich bin froh, dass wir wieder auf viele Freiwillige zählen dürfen. Diese werden wir auch ganz besonders schützen.

**Sie sind selbst Läuferin und oft in der Natur unterwegs. Täuscht der Eindruck oder hat Corona zu einer nochmaligen Verstärkung des Jogging-Booms beigetragen?**

Was ich hier im Engadin in den letzten Wochen an Joggen, Läufern und Trailrunnern gesehen habe, war schon ausserordentlich. Laufen kennt kein Alter, kein Geschlecht. Man kann die Schuhe schnüren und loslaufen. Zum Beispiel eine Runde um den St. Moritzersee am frühen Morgen. Ich sehe es ja am Feedback meiner Kundinnen und Kunden: Diese fühlen sich nach dem Training durchweg besser, und das nehmen sie mit in den Tag. Eine Stunde investieren, um nachher energiereicher und leichter durch den Tag zu gehen – was soll da dagegen sprechen?

**Was braucht es, damit OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld am Sonntagabend nach dem Engadiner Sommerlauf zufrieden ist?**

Wenn ich viele glückliche Gesichter im Ziel gesehen habe und die Teilnehmer mit der Organisation zufrieden sind. Wenn sie realisieren, dass wir wirklich alles gegeben haben, um ihnen einen wunderschönen und sicheren Lauf zu bieten. Wir haben versucht, alles bis ins letzte Detail zu planen. Das war auch für uns eine Herausforderung, wir konnten ja nicht auf bestehende Konzepte zurückgreifen. Ich hoffe, dass sich alle daran halten und rücksichtsvoll miteinander umgehen. Dann nämlich wird auch die Special Edition zu einem ganz besonderen Erlebnis, und ich bin am Sonntagabend happy. Dann werden wir nächstes Jahr mit etwas komplett Neuem durchstarten ...

**... mit was?**

... (lacht) das verrate ich noch nicht. Aber es wird sehr interessant, und wir werden in den kommenden Monaten immer mal wieder informieren.

\*Anne-Marie Flammersfeld ist diplomierte Sportwissenschaftlerin und OK-Präsidentin des Engadiner Sommerlaufs.

## Zwei von drei Läufen sind bereits ausgebucht

Wenn am kommenden Samstag der Startschuss zum Vertical-Lauf und am Sonntag zum Muragl- respektive zum Engadiner Sommerlauf fällt, wird so ziemlich alles anders sein als in den letzten Jahren. Ein detailliertes Schutzkonzept regelt alles, was es wegen der Corona-Pandemie zu regeln gilt.

Es gibt zahlenmässig klar definierte Startblocks, vor dem Start und nach dem Zieleinlauf muss eine Schutzmaske getragen werden, Garderoben und Duschen gibt es keine, auf die Festwirtschaft im Ziel muss verzichtet werden und das Kids Race entfällt. Auch bei den Strecken gibt es Anpassungen.

Der Engadiner Sommerlauf vom Sonntag startet auf dem Parkplatz Furt-schellas und führt mehr oder weniger entlang der Originalstrecke der Erstaus-tragung von 1979 über gut 20 Kilometer ins Ziel nach Samedan. Er ist damit rund fünf Kilometer kürzer als die Strecke, die in den letzten Jahren gelaufen wurde.

Der Muragl-Lauf wird dieses Jahr in umgekehrter Richtung mit Start in Samedan und Ziel in Pontresina absolviert. Und der Start zum Vertical-Lauf vom Samstag erfolgt nicht im St. Moritzer Dorfzentrum, sondern auf dem Parkplatz der Signalbahn. Während der

Sommerlauf und der Vertical-Lauf bereits ausgebucht sind, gibt es für den Muragl-Lauf noch Startplätze. Nach-meldungen sind nur online über Datasport bis Freitagmittag möglich. Insgesamt werden aufgrund der coronabedingten Beschränkungen am Wochenende maximal 1000 Läuferinnen und Läufer an den Start gehen, letztes Jahr waren es bei der Jubiläumsausgabe 2600. Zu beachten ist, dass in den Start- und Zielbereichen keine Zuschauer erlaubt sind. Diese dürfen die Läuferinnen und Läufer nur entlang der Strecke anfeuern.

(rs) [www.engadiner-sommerlauf.ch](http://www.engadiner-sommerlauf.ch)

## Der EHC St. Moritz ist in die neue Saison gestartet

**Am 25. Juli hat das Eistraining begonnen, am 22. August steht das erste Testspiel auf dem Programm, und am Samstag, 19. September, beginnt die neue Meisterschaft für den EHC St. Moritz. Sofern Corona will.**

Es ist alles ein bisschen anders in diesem Jahr, auch bei den Eishockey-Amateuren, obschon diese bezüglich zugelassener Zuschauerzahl wegen Covid-19 weniger Probleme haben als die Grossen dieses Sports. Anpassungen bedurfte es trotzdem, vor allem in den Zei-

ten der Vorbereitung. Trainiert und gespielt wird nach den Schutzkonzepten des nationalen Verbandes und der regionalen Ligen.

**Erster Test am 22. August**

Vor seinem 103. Jahr seit der Gründung hat der EHC St. Moritz die Vorgaben gut gemeistert und ist nun seit dem 25. Juli auf dem Eis für die Vorbereitung. Zuerst versammelten die Trainer unter der Leitung von Chefcoach Luli Riva während vier Tagen im (heissen) Trainingslager in Bellinzona die Spieler der ersten Mannschaft und der U-20. Ab dem 30. Juli ging es aufs Ludains-Eis. Am 15. August ist der Teambuilding-Event auf Corviglia eingeplant, integriert darin ist ein Sponsoren-

anlass, bevor am 25. August der traditionelle Fototermin folgt. Die eigentliche Wettkampfsaison startet am Samstag, 22. August mit dem Testspiel beim Talrivalen CdH Engiadina (19.30 Uhr, Gurlainahalle Scuol). Auf dem Programm stehen noch zwei weitere Vorbereitungspartien: Am Sonntag, 30. August auf der heimischen Ludains gegen die U-20-Elite des HC Davos (17.00 Uhr) und am Samstag, 12. September um 17.50 Uhr bei der GDT Bellinzona im Tessin.

**Start gegen Bassersdorf**

Der Meisterschaftsauftritt in der 2.-Liga-Gruppe 2 erfolgt diesmal für den EHC St. Moritz bereits am Samstag, 19. September in der Swiss Arena in Kloten ge-

gen den Mitfavoriten EHC Bassersdorf. Überhaupt hat es die Gruppe 2 dieses Jahr in sich. Nach Bassersdorf treffen die St. Moritzer auf den starken EHC Illnau-Effretikon (erstes Heimspiel am 26.9.), anschliessend den Dominator der letzten beiden Jahre, Dürnten-Vikings, den EHC Kreuzlingen-Konstanz, den langjährigen Erstligisten SC Weinfelden, den EHC Lenzerheide-Valbella, EV Dielsdorf-Niederhasli, die Eisbären aus St. Gallen und den CdH Engiadina. In den 18 Runden bis zum 23. Januar 2021 werden zwei Mal Partien unter der Woche ausgetragen, ehe Ende Januar die Play-offs beginnen. Auffallend am neuen Spielplan beim EHC St. Moritz: Die Engadiner treffen innert sechs Tagen

gleich zweimal auf Dürnten-Vikings. Das erste Mal am 3. Oktober auswärts in Bäretswil ZH und das zweite Mal im vorgezogenen Spiel der 12. Runde am Freitag, 9. Oktober zu Hause.

Auch beim Nachwuchs des EHC St. Moritz ist das Eistraining längst aufgenommen worden. Meisterschaftsstart ist in der ältesten Kategorie, den U-20, am Sonntag, 27. September, während die U-17 erst im Oktober ins Geschehen eingreift. Als erstes Nachwuchsteam spielen die U-15 Top am 20. September auswärts um Punkte. Die U-13 Top starten am 27. September in die Meisterschaft. Im September finden zudem auch schon Turniere bei den U-13 A, den U-11 und U-9 statt. Stephan Kiener



**Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 26. August 2020, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal St. Moritz-Dorf**

**Traktanden:**

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2019\*
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Kassabericht, Revisionsbericht, Déchargeerteilung an den Vorstand
4. Bauabrechnung Sanierung Kirchturm St. Karl
5. Projektunterstützung 2021
6. Beschlussfassung über die Höhe des Steuerfusses (bisher: 6% der Kantonssteuer)
7. Budget 2021
8. Kreditantrag Heizung Sils
9. Kreditantrag Fenster Kirch Sils
10. Orientierung über die Römisch-katholische Kirchenstiftung St. Moritz
11. Varia

\*Das Protokoll kann im Sekretariat oder auf unserer Webseite ([www.pfarreistmoritz.ch](http://www.pfarreistmoritz.ch)) eingesehen werden. Es wird an der Versammlung nicht verlesen.

Alle Kirchgemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Katholische Kirchgemeinde  
St. Moritz – Sils-Silvaplana-Maloja  
Der Vorstand

Einheimische Familie sucht

**HAUS ODER BAULAND auch renovationsbedürftig**

im Raum Sils/Segl i.E. bis Celerina  
Angebote erbeten an:  
[hausliegenschaft@gmail.com](mailto:hausliegenschaft@gmail.com)

Zu vermieten in **Samedan**  
ab 1. Oktober 2020  
oder nach Vereinbarung  
zentral gelegene

**2-Zimmer-Dachwohnung**

inkl. Aussenparkplatz.  
Miete Fr. 960.- exkl. Heizkosten  
Infos: Tel: 081 852 43 61

Samedan - gesucht Nachmieter per sofort  
oder nach Vereinbarung für

**möbliertes Studio**

Kochgelegenheit, Badezimmer  
Miete Fr. 630.- inkl. NK  
Anfragen an Tel. 079 883 01 81

**ZUOZ**

Werkstatt Hildegard Schenk  
**FINISSAGE**

Regula Dürig,  
Graphit auf Papier  
Thomas Kurer, Holzreliefs

Freitag, 14. August 2020  
16.00 bis 19.00 Uhr

[www.werkstattzuoz.ch](http://www.werkstattzuoz.ch)

**Inseraterechner**

Berechnen Sie in wenigen  
Schritten die Kosten für  
Ihre Inserateschaltung:  
[gammetermedia.ch/inseraterechner](http://gammetermedia.ch/inseraterechner)

*inserate* *engadin*

**pro Lej da Segl**

Cumünanza Pro Lej da Segl

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2020 der Cumünanza Pro Lej da Segl**

Freitag, 21. August 2020 ca. 17.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Sils (Schulhaus).

**Treffpunkt um 16.00 Uhr Parkplatz Sportgeschäft La Fainera für eine Begehung von Parzellen mit neuen Bauverboten.**

Bitte beachten Sie, dass beim Schulhaus keine Parkplätze vorhanden sind und das Parkhaus Segl/Val Fex benutzt werden soll.

**Aufgrund der momentanen Situation betreffend Covid-19 wird um schriftliche Anmeldung bis zum 19. August 2020 gebeten. Gerne auch per E-Mail: [gv2020@prolejdaSegl.ch](mailto:gv2020@prolejdaSegl.ch)**

**Traktanden:**

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 23. August 2019, Restaurant Murtaröl, Plaun da Lej  
Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2019/2020 des Präsidenten  
Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnung 2019/2020  
Kenntnisnahme des Berichts der Revisoren  
Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2021/2022  
Antrag: juristische Personen min. 200.- Fr. / natürliche Personen min. 30.- Fr.
6. Ergänzungswahl eines zusätzlichen Mitglieds in den Vorstand
7. Varia und Umfrage

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung wird **Christof Kübler** als Kurator der Ausstellung «**Seenlandschaft – Landschaft sehen**» in der La Tuor in Samedan über die Entwicklung des Schutzgedankens im Oberengadin referieren.

**Nach der Behandlung der Traktanden und dem Referat von Christof Kübler lädt die Pro Lej da Segl zu einem kleinen Apéro ein.**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.prolejdaSegl.ch](http://www.prolejdaSegl.ch)

Freundlich lädt ein  
Der Vorstand der Pro Lej da Segl

Für Sie vor Ort.

**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Ihr Spezialist

**RETO GSCHWEND**  
FENSTER UND HOLZBAU  
*St. Moritz*

Reto Gschwend  
Fenster und Holzbau  
Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 833 35 92, [info@retogschwend.ch](mailto:info@retogschwend.ch)

Bündner Bauernverband lädt ein zur

**Infoveranstaltung zum revidierten Jagdgesetz**

Zernez: Montag, 17. August 2020  
20.00 Uhr im Auditorium Nationalpark  
Moderation: Norbert Waser  
Teilnehmer: Robert Brunold, Duri Campell, Martin Renner, Adrian Arquint

**Lyceum Alpinum Zuoz**  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

**Vorbereitungskurse  
1. und 3. Gymnasium**

Dienstag, 18. August 2020, 19:00 Uhr, Aula

Die Schulleitung und unsere Fachlehrpersonen informieren Sie über die Inhalte der Vorbereitungskurse und die Anforderungen der Aufnahmeprüfung. Für den Anlass ist ein Schutzkonzept vorhanden.

**Wir freuen uns auf individuelle Gespräche mit Ihnen und bitten um Anmeldung auf [www.lyceum-alpinum.ch](http://www.lyceum-alpinum.ch).**

**NIGGLI ZALA & PARTNER**  
FACILITY-MANAGEMENT

Als eines der führenden Immobilienbüros im Engadin bewertet, entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet die **Niggli Zala & Partner-Gruppe** Immobilien im Engadin, und dies seit über 50 Jahren.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **1. Dezember 2020 oder nach Vereinbarung** eine aufgestellte und kompetente Persönlichkeit als

**Sachbearbeiter/in Sekretariat 80-100%**

für die administrative Unterstützung unseres Bewirtschaftungsteams.

**Zu Ihren Aufgaben zählen:**

- Empfang sowie Telefon- und Postdienst
- Administrative Unterstützung des Bewirtschaftungsteams
- Korrespondenz mit Kunden und Lieferanten
- Terminkoordinationen
- Protokollführung

**Was Sie dafür auszeichnet:**

- Kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Gewandt in der Anwendung von Office-Programmen
- Stilsichere Schreibweise und wortgewandt in Deutsch und Italienisch – Englisch-Kenntnisse von Vorteil
- Zuverlässige und belastbare Persönlichkeit, welche gerne im Team arbeitet

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mittels vollständigen Unterlagen per E-Mail an: [giorgio.bondolfi@niza.ch](mailto:giorgio.bondolfi@niza.ch)

[www.niza-partner.ch](http://www.niza-partner.ch)

**KOMMUNALES RÄUMLICHES LEITBILD (KRL)  
ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG  
13. AUGUST – 25. SEPTEMBER 2020**

Soll die Piazza Rosatsch überbaut oder als Freiraum erhalten werden? An welchen Stellen soll das Seeufer künftig intensiver genutzt werden können und wo soll es mehr Naturraum bleiben? An welchen Stellen fehlen gute Wegverbindungen? Oder wie sollen sich das Bahnhof- und Signalareal weiterentwickeln?

Die Antworten zu diesen und anderen Fragen finden sich im Kommunalen räumlichen Leitbild (KRL). Darin will die Gemeinde St. Moritz ihre räumlichen Entwicklungsabsichten für die nächsten 15 bis 20 Jahren festlegen. In die Erarbeitung des KRL waren die Planungskommission Gesamtrevision Ortsplanung, externe Fachleute und auch die Bevölkerung einbezogen.

Der Gemeindevorstand hat am 27. Juli 2020 das KRL zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Vom 13. August – 25. September 2020 hat die Bevölkerung nun Gelegenheit, zum KRL Stellung zu nehmen. Dafür gibt es einen Fragebogen, der die Kerninhalte des KRL zur Diskussion stellt und ein zügiges Stellungnehmen ermöglicht.

Die Unterlagen zum KRL sowie der Fragebogen stehen ab dem 13. August 2020 auf [www.my.stmoritz.ch](http://www.my.stmoritz.ch) zur Verfügung und sie liegen auch auf dem Bauamt auf. Der Fragebogen kann online ausgefüllt oder als PDF heruntergeladen und per Mail oder Brief an die Kanzlei Gemeinde St. Moritz gesendet werden.

Am Do. 10. und Di. 15. September 2020 werden der Bevölkerung jeweils nachmittags Sprechstunden (à 25 Minuten) zur Klärung offener Fragen angeboten. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie unter [www.my.stmoritz.ch](http://www.my.stmoritz.ch).

St. Moritz, 13. August 2020  
Gemeindevorstand St. Moritz

# St. Moritz übt sich in digitaler Aufbruchstimmung

**Grell, vielschichtig und digital präsentiert sich das neue Kulturprojekt «Window of the World», welches morgen Freitag startet. St. Moritz reagiert damit auf den coronabedingten Wertewandel und öffnet in einem digitalen Setting das Fenster zur Welt. Bespielt werden die Reithalle und ein Digital Village beim Bahnhof.**

JON DUSCHLETTA

Was haben das Mittelmeer und ver-zweifelte Bootsflüchtlinge mit St. Moritz gemeinsam? Was Steine aus dem Umfeld eines buddhistischen Klosters im Königreich Bhutan?

Auf den ersten Blick tatsächlich wenig. Trotzdem sind dies zwei von zahlreichen sozial- und gesellschaftsrelevanten Themen, welche am ersten St. Moritzer «Window of the World» aufgenommen und in digitalen Kunstformen umgesetzt werden. An drei Wochenenden, jeweils freitags und samstags im August und September sowie an der Vernissage Mitte Oktober, präsentieren sich namhafte internationale Künstlerinnen und Künstler mit digitaler Kunst und elektronischer Musik rund um das Thema «Re-Creation of Humanity». Bespielt werden zwei Orte, die historische Reithalle in St. Moritz-Bad und auch die Brache am Bahnhof. Dort, im urbanen Ambiente eines «digitalen Dorfes», erstellt aus originalen Schiffscontainern, welche per Bahn von den Basler Rheinhäfen nach St. Moritz hertransportiert wurden.

## Wertewandel und Tourismusbrand

Für Adrian Ehrbar, Direktor von St. Moritz Tourismus, soll der neue Anlass einerseits den Wertewandel thematisieren, mit welchem coronabedingt plötzlich grosse Teile der Menschheit konfrontiert wurden und, andererseits aus touristischer Sicht auch versuchen, St. Moritz zukünftig für neue, digital-affine Zielgruppen zu positionieren.

Was haben Bootsflüchtlinge oder Klostersteine mit St. Moritz zu tun? In Anbetracht einer globalisierten Welt, plötzlich ganz schön viel. Hans Peter Riegel ist Künstler, künstlerischer Leiter von «Window of the World» und führt

zusammen mit Tanja Hollenstein die Riverside AG, ein Unternehmen, welches in den Bereichen Kulturproduktion und Strategieberatung tätig ist. Riegel selbst thematisiert in einem der Schiffscontainer die prekäre Situation von Bootsflüchtlingen: Im Innern des Containers stehend, fällt der Blick auf einen Bildschirm, auf dem die Wasseroberfläche des Mittelmeeres flimmert. Dazu sind aus dem «Off» verzweifelte Hilfeschreie und aufgeregte Helferstimmen zu hören. Löst man den Blick vom Bildschirm, so wird im Hintergrund – im Fenster zur Welt sozusagen – der St. Moritzersee sichtbar, als realer Sehnsuchtsort und gleichermaßen als Sinnbild für die Hoffnung der Bootsflüchtlinge auf eine bessere Zukunft. «Kino im Kopf», sagt Hans Peter Riegel dazu und Adrian Ehrbar ergänzt: «Die Container stehen passend zum Projekt als starkes Symbol für die Globalisierung, und den Bahn-

hof haben wir als Hinweis auf das Ein- und Ausgangstor von St. Moritz in die Welt gewählt.» Und umgekehrt.

## Auseinandersetzung mit dem Ort

Tanja Hollenstein zeichnet für die Organisation des Anlasses verantwortlich und spannt im Hintergrund die Fäden. Sie weiss, dass die Erwartungen an den digitalen Kunst Anlass hoch sind. Sehr hoch sogar. «Die Aufgabestellung war, den Ort mit seiner langen Geschichte und seiner reichen Kultur in die Arbeiten einfließen zu lassen und in eine neue Form zu bringen.» Arbeiten übrigens, die allesamt explizit für den St. Moritzer Anlass geschaffen oder eigen an diesen angepasst wurden.

Arbeiten, wie die erwähnten Klostersteine, welche der italienische Künstler Filippo Minelli aus ihrer friedlich-spirituellen Umgebung herausgelöst hat, 3D-animiert, digital einfärbt, um damit

auf deren zweite Bestimmung hinzuweisen: Steine als Protestmittel der Unterdrückten. Oder die grossformatig, auf Blache gedruckte «Landkarte der digitalen Welt» des weltbekannten Pariser Künstlerpaars «Disnovation.org», als festgehaltener Augenblick einer sich stets und in alle möglichen Richtungen verändernde Welt.

Was ist digitale Kunst? Nicht digital aufbereitetes Virtual-Reality-Entertainment, antwortet Riegel, «sondern hochstehende Avantgarde, in St. Moritz von absoluten Weltstars der digitalen Kunstszene zelebriert.» Dazu gehört auch die elektronische Musik mit Protagonisten wie der kanadischen Musikerin Legion Seven – mit kulturellem Brückenschlag zum irakischen Videokünstler Kamran Behrouz –, dem renommierten Schweizer Musikproduzenten Dave Eleanor (aka Hora Lunga), der zusammen mit VJ Niculin Barandun neue Stücke performen

wird. Oder die australische Pianistin Anne Veinberg, die sich mit dem mexikanischen Komponisten und Programmierer Felipe Ignacio Noriega zu «CodeKlavier» zusammengeschlossen hat. Zum 1. St. Moritzer «Window of the World» werden sie eine Live Coding Performance beisteuern.

Adrian Ehrbar ist vom Potenzial des Projekts überzeugt: «Das digitale Kunstprojekt wird polarisieren, wie es auch St. Moritz tut. Unser Ziel ist, hier digitale Kunst langfristig zu aktivieren. In einem ersten Schritt wollen wir herausfinden, was zu uns passt, was funktioniert um darauf aufbauen zu können.»

Jeweils freitags und samstags (14./15., 28./29. August sowie 18./19. September) finden in St. Moritz am Bahnhof und/oder in der Reithalle Veranstaltungen des digitalen Kulturprojekts «Window of the World» statt, ehe am Samstag, 17. Oktober, am Bahnhof die Finissage stattfindet. Weitere Infos und Künstlerporträts unter: [www.window-of-the-world.com](http://www.window-of-the-world.com)



**Blick in die St. Moritzer Reithalle, wo Tanja Hollenstein und Hans Peter Riegel die letzten Vorbereitungen treffen: Hier mit dem zwölf Quadratmeter grossen «Online Culture War» – eine laufend aktualisierte Landkarte der digitalen Welt – der Pariser Künstlergruppe «Disnovation.org».**

Foto: Jon Duschletta

## Leserforum

### Bitte etwas mehr Respekt

Es ist sehr fraglich, wenn man, wie in St. Moritz geschehen, einen Komiker aufbietet für eine feierliche 1.-August-Rede. Es soll eine besondere Rede sein, obwohl sie falsch kommuniziert war, mit dem Vermerk «Alt-Bundesrat B.»

Ich finde es bedenklich, das man in dieser schwierigen Corona-Zeit die

1.-August-Rede verblödet. 1. August ist keine Fasnachtsveranstaltung. Es soll feierlich und besinnlich sein fürs Volk und kein Hokuspokus. Etwas mehr Feingefühl für unseren Bundesfeiertag und für Alt-Bundesrat Christoph Blocher wäre angebracht gewesen.

Edith Sappl, St. Moritz

## Veranstaltung

### Gletscherlandschaft mit allen Sinnen erkunden

**Val Fex** Zusammen mit dem Glaziologen Felix Keller und den Swiss Ice Fiddlers wird am Samstag, dem 15. August von 10.00 bis 16.00 Uhr die Gletscherlandschaft im Val Fex erkundet. Auf leichten Wanderungen wird mit allen Sinnen nach den Spuren der geschmolzenen Gletscher gesucht. Spannende glaziologische Informationen geben ein Bild davon, wie das Oberengadin vor rund zehntausend Jahren

ausgesehen hat und wie die heutige Seenplatte entstanden ist. Den Abschluss beim gemütlichen Beisammensitzen mit Kaffee und Kuchen der bildet die nordische Fiddler-Musik. Musikstücke, die aus einer Gegend kommen, in der lange Winter, Schnee und Eis den Alltag prägen. (Einges.)

Treffpunkt: Hotel Fex, Lunchpaket für jeden. Info und Anmeldungen unter [info@hotelfex.ch](mailto:info@hotelfex.ch)

## Veranstaltung

### Architekturwettbewerb – einst und heute

**Castasegna** Der Architekturwettbewerb in Graubünden blickt auf eine lange Geschichte zurück. Seit mehr als 160 Jahren wird er als Instrument genutzt, um bei einer Bauaufgabe von übergeordnetem Interesse gemeinsam auszuhandeln, was an einem spezifischen Ort in seiner Zeit von der Gemeinschaft als angemessen beurteilt wird. Wie der Kunsthistoriker Leza Dosch in seiner aktuellen Publikation «Entwurf im Wettbewerb. Zur Architekturgeschichte Graubündens 1850–1930» aufzeigt, spielt der Wettbewerb gerade auch für die Auseinandersetzung mit dem ländlichen Raum eine zentrale Rolle. Das Bergell war in den vergangenen Jahren denn auch Schauplatz verschiedener viel diskutierter Wettbewerbe – vom Bau des Roccolo als Erweiterung der Villa Garbald über die neue Albignabahn bis hin zu Wiederaufbau und Neugestaltung von Bondo

nach dem Bergsturz von 2017. Das Thema greifen die Fondazione Garbald und der Verein für Kulturforschung Graubünden auf und laden am Samstag, dem 15. August um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche in Castasegna zu Inputreferat und anschließendem Podium ein. Leza Dosch (Kunsthistoriker), Markus Dünner (Kantonsbaumeister), Anna Giacometti (Alt-Gemeindepräsidentin Bregaglia und Nationalrätin) und Ludmila Seifert (Geschäftsführerin Bündner Heimatschutz) diskutieren unter der Leitung von Cordula Seger (Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden) mit dem Publikum über die Bedeutung des Architekturwettbewerbs, dessen Chancen und Begrenzungen. (Einges.)

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen wird um Anmeldung bis 14. August gebeten: [betriebsleitung@garbald.ch](mailto:betriebsleitung@garbald.ch) oder 081 838 15 15

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Anzeige



**GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA**  
\*\*\*\*\*



**kronenhof  
summer barbecue**

Geniessen Sie feinste Grilladen mit grosser Salat- und Beilagenauswahl auf der Sonnenterrasse des Kronenhof Pavillon mit spektakulärer Aussicht auf den Rosegletscher.

**Samstag, 15. August ab 12.00h  
CHF 69 pro Person**

T +41 81 830 30 30  
[info@kronenhof.com](mailto:info@kronenhof.com)  
[www.kronenhof.com/pavillon](http://www.kronenhof.com/pavillon)



Bei der Arbeit: David Conradin von der Bio-Imkerei Conradin in Santa Maria Val Müstair

## graubündenVIVA informiert: Als Schlussbouquet die Alpenrosen

**Unterschiedliche Höhen und Klimas der Berglandschaft sind die Basis für variantenreiche Honige. Zum Beispiel im Val Müstair.**

Es dürfte das exklusivste Antragsformular sein, welches das Landwirtschaftliche Kompetenzzentrum Plantahof in Landquart zu bieten hat: «Bienenschutz vor Bären». Das Bundesamt für Umwelt fördert generell «technische Herdenschutzmassnahmen» und unterstützt auch «die Imker beim elektrischen Einzäunen von Bienenständen oder Bienenhäusern im potentiellen Verbreitungsgebiet des Braunbären».

Reicht das? «Der Bär war und ist manchmal auch im Münsertal», erzählt David Conradin von der Bio-Imkerei Conradin in Santa Maria Val Müstair. «Meine Bienen hat er jedenfalls nicht besucht.» Nicht in Lüsai und nicht in Santa Maria, «vielleicht wegen den Schutzzäunen», ausserdem befinden sich die Bienenhäuser in Santa Maria nahe beim Dorf. Ein mannshoher Maschendraht zäunt das Wiesenstück ein, in dem der imposante Komplex, eine wahre Bienenfestung mit Platz für 110 Völker steht. Das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Elektro-Abwehr ist offensichtlich unbeschädigt, eine kurze Reihe von Bienenkästen und ein klassischer Bienenkorb zu Demonstrationszwecken jedenfalls wirken attraktiv, auch für Bären.

Mario Conradin, 87 Jahre alt, hat vor 73 Jahren mit der Imkerei begonnen, «nicht nur wegen den Bienen, mich interessierten Insekten generell». Am Ende seines Berufslebens war Conradin Wächter im Nationalpark. Auch Sohn David betreibt die Imkerei als Nebenerwerb. «Vom frühen Morgen bis am Mittag fahre ich im Kleinbus für eine Bäckerei Waren aus, am Nachmittag kümmerge ich mich um die Bienen», erklärt er.

Auch wenn der Platz derzeit nur zu etwas mehr als der Hälfte ausgelastet ist, verlangen die 60 Völker Aufmerksamkeit und Hinwendung. Ein Bär kann zwar mit seiner Lust auf Honig ein Bienenhaus kaputt machen, doch das ist ein begrenzter Schaden – ganz anders wirkt sich die Varroamilbe aus, «die ist immer überall, die ist nicht auszurotten», sagt David Conradin. So lebt er nicht nur mit den Bienen, sondern auch mit den Schädlingen, die er stets im Auge behalten und bekämpfen muss, ohne selber Schaden anzurichten.

Conradin rückt den Milben mit Ameisensäure zu Leibe. Dabei muss er aufpassen, dass die Säure weder zu scharf noch zu mild ist. Auf dem Spiel stehen nicht nur die Bienen, sondern auch ihr wichtigstes Produkt, der Honig. Um Königin und Nachwuchs nicht zu gefährden, filtert die Biene möglichst alle Schadstoffe aus der Tracht. «Allerdings ist dieser Filter nie 100prozentig und vermutlich substanzabhängig», so die Auskunft vom Zentrum für Bienenforschung der Agroscope in Liebefeld.

Gegen 5000 Pflanzenarten sind im ganzen Alpenraum bestimmt worden, das reicht für manche exzellente Honigkombination. Auch wenn im Val Müstair kaum alle identifizierten Pflanzen vorkommen dürften, bietet das Tal, seit 2010 als Biosfera Val Müstair (mit knapp 200 km<sup>2</sup>) bei der UNESCO registriert, eine reiche Auswahl an Tracht – allein auf den bewirtschafteten Bergwiesen sind über 150 Arten gefunden worden. Die unterschiedlichen Höhen- und Klimazonen in den Bergen erlauben raffiniertere Honigzusammensetzungen als im Flachland, auch ist die Landschaft längst nicht so kleinräumig oder übernutzt wie etwa entlang der A1. Solche Vorteile werten den Alpenhonig auf, man könnte die Etiketten mit Pollenanalysen versehen und auf den Artenreichtum hinweisen.

Doch die Conradins halten es bescheiden. «Bündner Bio-Bienenhonig» und «Mel biologic d'aviöls Grischun Val Müstair» deklariert ihre Etikette den Inhalt des Glases ohne vertiefte Präzisierung. «Es ist ein Blütenhonig», hält Mario Conradin fest, «im Juli besuchen die Bienen noch die Alpenrosen im Umbrail-Tal, nachher ist Schluss». Und vorher: «Wir haben viele Blumen hier», so David Conradin, «da ist alles reingemischt, früh der Löwenzahn, dann weiter, was sonst noch wächst, bis zur Alpenrose».

Die Alpenrose, die fürs Schlussbouquet sorgt, kann Akzente setzen, wie eine Honigdegustation ergab, die 2017 am Zentrum für Bienenforschung durchgeführt wurde. Das Verkostungsangebot «reichte von der mentholisch herben Linde über die blumig fruchtige Alpenrose und dem Löwenzahn mit seinem typisch animalischen Geruch bis hin zur chemisch bitteren Kastanie sowie die nördlich der Alpen am häufigsten produzierten Sortenhonige Raps und Tanne», berichtete die Schweizerischen Bienenzeitung (10/2017). Am besten schnitt der Tannenhonig ab, Rang zwei besetzte der Alpenrosenhonig, der bei der Degustation erstmals mit dabei war.

Was als Sortenhonig bezeichnet werden darf, muss «sensorischen, physiko-chemischen und pollenanalytischen Eigenschaften genügen», die das Zentrum für Bienenforschung erarbeitet und veröffentlicht hat. Conradins Honig mag die Alpenrose wie ein Finish veredeln, aber nicht dominieren. Das Werk der Bienen ist eine Assemblage. Sie verkörpert das Val Müstair.

graubündenVIVA  
Via Nova 37, 7017 Flims  
www.graubuendenviva.ch

60 Völker verlangen die Aufmerksamkeit und Hinwendung des Imkers.

Einmal im Jahr wird der Honig geerntet, in dieser Zeit sammelt sich eine Vielzahl Nektar aus unterschiedlichen Blüten an.



## Der «Hüttenwart mit Kochkenntnissen»

**1968 passierte er mit Ziel Interlaken die Grenze zur Schweiz. Er ist geblieben und hat sein Glück im Engadin gefunden. Christian Jurcyk blickt zurück und feiert sein 40-jähriges Jubiläum als Hotelier in Celerina.**

DANIEL ZAUGG

Volles, weisses Haar, helle, lebhaftige Augen und Falten im Gesicht, die auf viel gelebtes Leben deuten. Der Gesprächstermin mit dem Gegenüber verspricht viel Interessantes. Vis-à-vis sitzt Christian Jurcyk, der von sich selber sagt, er sei doch «nur ein Hüttenwart mit Kochkenntnissen», im Hotel Saluver in Celerina. Und der 71-jährige gebürtige Deutsche, in zweiter Ehe mit einer Pontresinerin verheiratet, hat zwar nicht viel Zeit – er will in seiner Zimmerstunde noch aufs Bike –, aber viel zu erzählen: «Meine Eltern sind damals wegen zu befürchtender Repressalien nach dem Arbeiteraufstand in der DDR 1953 von Blankenfelde im Osten Berlins nach Westdeutschland geflüchtet.» 25 Monate hat die Familie nach der Flucht in den Westen in einem Flüchtlingslager verbracht.

«Danach sind wir nach Esslingen gezogen, wo ich zur Schule ging, und im Anschluss daran absolvierte ich im Schwarzwald meine Lehre als Koch.»



Er werde immer die graue Eminenz in der Hotelküche bleiben, sagt der eigentlich pensionierte Christian Jurcyk.

Foto: Daniel Zaugg

### Drei Messer und 20 Franken

«Und am 4. Mai 1968 reiste ich mit drei Kochmessern, drei Kochjacken, ein paar Mützen und 20 Franken in der Tasche in die Schweiz, um eine Stelle als Koch im Hotel Jungfrau Viktoria im Bernischen Interlaken anzutreten.»

Nach Interlaken, wo er seine erste Ehefrau kennenlernte, führte ihn sein Weg in Hotels nach Arosa, Schinznach und Zermatt. Mit 21 Lenzen war er schon Küchenchef und verantwortlich für Bankette mit bis zu 1000 Gästen. Das hat ihm jedoch nicht so gut gefallen. «Das war zu gross und zu viel. Der für mich wichtige persönliche Kontakt mit dem Gast geht da verloren.»

Die Faszination für die Welt der Schweizer Berge liess ihn aber nicht mehr los, und so heuerte der zweifache Familienvater 1974 im Hotel Rosatsch in Pontresina an. Ein Jahr später wurde der mittlerweile eidgenössisch diplomierte Küchenchef Prüfungsexperte für Kochlehrlinge im Engadin. Den Expertenjob hätte er 20 Jahre lang mit viel Engagement und Freude gemacht.

Gerne hätte er auch eine Zeitlang auf einem Schiff gekocht. «Junge Köche sollten immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen sein. Aber wegen der beiden kleinen Kinder war damals Kochen monatelang auf hoher See natürlich nicht möglich.» 1980 übernahm Jurcyk das Hotel Chesa Rosatsch in Celerina als Geschäftsführer.

Mitte der 80er-Jahre habe ihm ein befreundeter Architekt von einem Grundstück in Celerina berichtet, auf dem sich ein kleines Hotel realisieren liesse. Das erste Gespräch mit einer Bank sei wegen seinen damaligen finanziellen Situation sehr speziell gewesen, erinnert sich Jurcyk und muss schmunzeln. Letztlich habe aber alles geklappt, und nach dem Spatenstich Anfang Juni wurde am 20. Dezember 1986 Eröffnung gefeiert.

«Das Hotel war von Anfang an sehr gut frequentiert, und so war ich glücklicherweise schnell in der Lage, den Schuldenberg zügig abbauen zu können.»

Unter den ersten Gästen im eigenen Hotel waren auch viele Radprofis. Auf die italienische Nationalmannschaft der Bahnverfolger folgten Schweizer Grössen wie Jogi Müller, Tony Rominger, Beat Breu sowie der Mountainbiker Thomas Frischknecht. Auch internationale Stars der Radszene wie Moreno Argentin oder der damals noch unbefleckte Lance Armstrong nächtigten und speisten bei Jurcyk im Saluver. Er sei dann oft mit den Profis mitgefahren und habe so seine Liebe zum Radsport entdeckt. «Es gab Zeiten, da habe ich im Schlepptau der Profis auf dem Rennrad bis zu 10000 Kilometer pro Jahr zurückgelegt.»

Radfahren ist noch heute sein ganz grosses Hobby. Er habe allerdings wegen ein paar künstlichen Gelenken das Rennrad gegen ein E-Bike tauschen müssen. Nichtsdestotrotz fahre er aber immer noch Velo «wie ein Stier». Etwas in den Hintergrund sind in letzter Zeit seine anderen Hobbies, Fischen und Golfen gerückt. «Fischen wird wegen

all der neuen Vorschriften immer komplizierter, und fürs Golfen bin ich nicht immer fit genug.»

Neben den Spitzensportlern finden Politiker und auch blaues Blut den Weg zu Jurcyk. «Schweizer Bundesräte sind regelmässig im Hotel, und ein besonderer Gast war Prinz Albert von Monaco, welcher als Mitglied des Monégassischen Bob-Teams des Öfteren zu Gast war und den ich auch in dessen Heimat schon zum Essen getroffen habe.»

### Seit sechs Jahren in «Rente»

2014 übergab Jurcyk die Hotelleitung an seine Tochter Angelika. Von Ruhestand kann bei ihm aber keine Rede sein. Christian Jurcyk steht immer noch in der Hotelküche am Herd und ist nach wie vor im Restaurant für einen Schwatz zu haben. «Ich arbeite ein bisschen weniger als früher. Und ich habe ein Angebot der deutschen Bob-Nationalmannschaft, diese auf ihren Nordamerika-Touren zu bekochen, mit

Dank abgelehnt. Mit meiner Ehefrau Monica reise ich nun gerne noch mehr in der Welt herum.»

### Premiere wegen Corona

Jurcyk hat in seiner Hotelier-Karriere einiges miterlebt: «Der Finanzkrise haben wir ein paar miese Jahre zu verdanken. Das Internet hat in unserer Branche für einen totalen Umbruch gesorgt, und jetzt hat uns Corona eine ungewollte Premiere aufgezwungen.»

Das Saluver war wegen Corona nämlich das erste Mal seit Bestehen für ein paar Wochen geschlossen. «Aber wir haben nicht einfach nur Däumchen gedreht, wir haben die Zeit genutzt und einige Renovierungen durchgeführt.» Die Sommersaison sieht aber schon wieder sehr gut aus, und die Gäste im Saluver werden auch künftig nicht auf seine Kochkünste verzichten müssen. «Die graue Eminenz in der Küche werde ich immer bleiben», verspricht der sympathische «Hüttenwart».

Anzeigen

**IAE** INFORMATIK  
AUSBILDUNGSZENTRUM  
ENGADIN

**Ist Informatiker Dein Wunschberuf?  
Möchtest Du den Beruf im Engadin erlernen?**

Das IAE bietet auf den August 2021 motivierten Jugendlichen die Möglichkeit, eine Lehre als Informatikerin oder Informatiker in den Fachrichtungen **Betriebsinformatik** oder **Applikationsentwicklung** im Engadin zu absolvieren.

Deine Bewerbung schickst Du bitte an das:  
**Informatik Ausbildungszentrum Engadin**  
Promulins 14  
7503 Samedan

Unter 081 852 17 71 oder [info@ia-engadin.ch](mailto:info@ia-engadin.ch) bekommst Du Antworten auf Deine Fragen.

**Nikon** **Tage bei Rutz**  
Freitag, 14. 8. ab 14.00  
Samstag, 15. 8. ab 9.00

- Kostenlose Sensor Reinigung, Firmwareupdate
- Vorstellung Nikon Z 5, Z 70- 200mm 2.8
- Fachberatung durch Matteo Apinti Nikon Schweiz
- Attraktive Preise auf Nikon Produkte
- Grosse Auswahl an Nikon Foto und Sportoptik Produkten



Optik Foto Rutz AG Via Maistra 24 7500 St. Moritz  
081 833 32 18 // [www.rutz-stmoritz.ch](http://www.rutz-stmoritz.ch) **Rutz**



## Kunst aus der Kraft der Alpen

**Die Kunst in den Schweizer Alpen hat sich über die Jahre stark gewandelt, von mitunter glorifizierender Landschaftsmalerei hin zur reflektierten Lupenansicht. Was früher nur Landschaft war, ist heute Auseinandersetzung mit Raum und Ort. Johannes M. Hedinger sprach darüber in Pontresina.**

JON DUSCHLETTA

Wie sehr sich die Kunst heute mit dem Ort auseinandersetzt und Bezug nimmt auf lokale Gegebenheiten kultureller und gesellschaftlicher Art, zeigen sogenannte Kulturinitiativen.

Begonnen haben solche Anfang der 1980er-Jahre mit der «Mutter aller Kunstinitiativen im Alpenraum», der «Furk'art» auf dem Furkapass, gefolgt von regionalen Geschichten wie den «Progetti d'arte in Val Bregaglia», den «Engadin Talks» in Zuoz, der Art Safiental oder den «Kunstwegen Pontresina» bis hin zu neueren Anlässen wie «Shifting» in Ardez (Ausgabe vom Dienstag) oder dem St. Moritz Neuanlass «Window of the World» (Seite 13 dieser Ausgabe).

Johannes M. Hedinger ist Autor, Künstler, Kunstwissenschaftler und Kurator und selber fest in derartigen Kunstinitiativen verankert. Er leitet die von ihm gegründete Alp Art Academy und seit letztem Jahr auch das Institute for Land and Environmental Art. Er lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste und ist seit zehn Jahren auch Lehrbeauftragter am Institut für Kunst und Kunsttheorie an der Universität zu Köln. Er weiss also, wovon er spricht, wenn er, wie kürzlich während seines Referats in einem lauschigen Garten in Pontresina

und für einmal gänzlich ohne elektronische Visualisierungsmittel auskommen zu müssen, über die Entwicklung der Kunst in den Bündner und Schweizer Alpen der letzten 30 Jahre referierte.

### Objekt, Markenträger, Schutzort

Um über zeitgenössische, ortsspezifische Kunstinszenierungen sprechen zu können, sollte man den geschichtlichen Wandel der Alpen verstehen, so Hedinger: «Der Alpenraum hat sich vom beliebten Objekt der Landschaftsmalerei mit dem Aufkommen des Tourismus zum Markenträger gewandelt und später, nach dem Ende des Kalten Krieges, zum Synonym für Schutz und Sicherheit entwickelt.»

Auf Kunst bezogen heisst dies, dass «die bildende Kunst bereits im 19. Jahrhundert die Kraft der Alpen als ikonbildendes Element der Landschaftsmalerei entdeckt und genutzt hat», so Hedinger. Einen Wandel, von der oftmals glorifizierenden Darstellung des Alpenraums hin zu der in den späten 1960er-Jahren aus den Staaten herüberschwappende Bewegung der sogenannten Earth und Land Art, in der sich Kunstschaffende mehr und mehr von den traditionellen Kunstformen wie Malerei und Bildhauerei abwandten und stattdessen den natürlichen Raum zu ihrem neuen Experimentier- und Arbeitsfeld machten.

Einer der ersten Schweizer Künstler, welche sich in dieser neuen räumlichen Freiheit auszutoben begannen, war der St. Galler Bildhauer, Aktions- und Konzeptkünstler Roman Signer. Viele Weitere folgten seinem Mut zur Neuinterpretation des Alpenraums als schier grenzenlosem Spielfeld künstlerischer Kreativität. Hedinger ging in seinem Referat auf die eingangs erwähnten Kunstinitiativen ein und streifte kurz verschiedene, in den Alpen angesiedelte und den Alpenraum thematisierende



Kunstwissenschaftler Johannes M. Hedinger sprach kürzlich in Pontresina über bedeutende Kunstprojekte der letzten 30 Jahre in den Bündner und Schweizer Alpen.  
Foto: Jon Duschletta

Kulturinstitutionen wie das Alpine Museum in Bern, die Fundaziun Nairs in Scuol, Not Vital und seine diversen Kulturstützpunkte, das kunstaffine Hotel Castell in Zuoz, das neue Muzeum Susch oder die Kulturinitiative «Somalgors74» des Tschliner Künstlers Curdin Tones, um nur einige zu nennen.

### Künstlergespräch im Privatgarten

So habe sich über die Jahre und Jahrzehnte auch das allgemeine Kunst- und Werkverständnis gewandelt: «Von meist singulären, objekthaften Erscheinungen hin zu einem prozess-, handlungs-,

erlebnis- und publikumsorientierten Ansatz», so Hedinger.

Im zweiten Teil des von der Kulturkommission Pontresina Cultura organisierten Anlasses sprach Hedinger mit fünf der insgesamt 14 Künstlerinnen und Künstlern der diesjährigen «Kunstwege Pontresina». Lukas Bardill, Gabriela Gerber, Gian Häne, Jérémie Sarbach und die Unterengadinerin Flurina Badel stellten sich dem Künstlertalk und nutzten die Gelegenheit, vertieft auf ihre jeweiligen Werke einzugehen.

Dieses Gespräch hat die vorgängigen Aussagen Hedingers insofern bestätigt,

als dass sich alle einig waren, dass solche im Ort und an ungewöhnlichen Standorten gezeigte Kunst dazu führt, dass sich sowohl Künstlerinnen und Künstler als auch das kunstinteressierte Publikum bewusster und intensiver mit dem Ort selbst beschäftigen. «Entsprechend verändert sich so auch die Wahrnehmung der Kunst im Alpenraum», schloss Johannes M. Hedinger.

Die Ausstellung «Kunstwege Pontresina» zum Thema «Publikationen zur Schönheit» mit 25 Stationen entlang der Via Maistra dauert noch bis Mitte Oktober. Mehr Infos und einen virtuellen Rundgang gibts unter: [www.kunstwege-pontresina.ch](http://www.kunstwege-pontresina.ch).

Anzeige

Wir sind international vernetzt, national tätig und lokal verankert. Mit unserer Expertise und jahrzehntelangen Erfahrung begleiten wir Sie auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss.

081 836 73 30  
Via Serlas 23, St. Moritz

**Ginesta**  
Immobilien

### WETTERLAGE

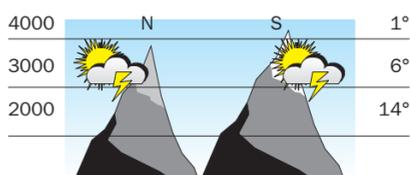
An der Vorderseite eines Tiefs über Westeuropa gelangt weiterhin sehr warme und schwül-labil geschichtete Subtropenluft zu den Alpen. Da gleichzeitig schwacher Tiefdruckeinfluss herrscht, ist der Wetterverlauf von der Früh weg veränderlich und unbeständig.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Jederzeit gewittrige Schauer möglich!** Bei dieser Wetterlage sind die räumlichen und zeitlichen Details bei der Prognose nur schwer abschätzbar. Garantiert muss man sich aber in ganz Südbünden auf einen sehr abwechslungsreichen Wetterverlauf einstellen. Die Luft ist von der Früh weg schwül; in der labilen Luftmasse kann es rasch zu brodeln beginnen. Über den ganzen Tag verteilt ziehen Schauer- und Gewitterzellen immer wieder von Südwesten her über das Land. Zwischendurch sind sonnige Auflockerungen möglich. Am Freitag wird sich nur wenig ändern.

### BERGWETTER

Man sollte Aktivitäten von der Früh weg auf die Tallagen konzentrieren. Im Gebirge muss man bereits am Vormittag mit aufflammenden Gewitterherden rechnen. Es gibt keinen tageszeitlich bedingten Wetterablauf, sondern schwül-labiles Vorderseitenwetter eines Tiefs über Westeuropa.



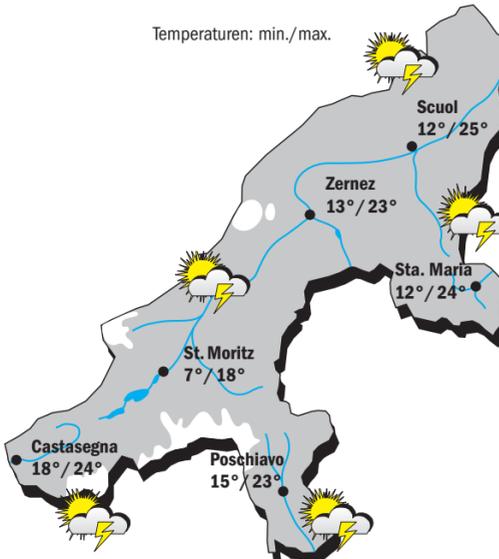
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	9°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	11°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☁ 10 / 23	☁ 10 / 25	☁ 10 / 26

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☁ 10 / 19	☁ 6 / 20	☁ 5 / 19

## Uorsin-Themenabend

**Gewinner** Am Mittwoch, 26. August, findet um 20.30 Uhr im Gemeindegarten in Samedan ein Themenabend zum Uorsin/Schellenursli statt. Die «EP/PL» hat für die «Chesa Planta» drei Mal zwei Tickets verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner sind: Othmar Ender, Feldmeilen; Christine Mani, St. Moritz und Margrit Lochau, Pontresina. Die EP/PL wünscht den Gewinnern einen spannenden Abend. (ep)

Anzeige

**Ich bin für Sie da!**  
Esther Raisun, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz  
Dumeng Clavuot  
Piazza da Scuola 6  
7500 St. Moritz  
T 081 837 90 60  
stmoritz@mobiliar.ch  
mobiliar.ch

**die Mobiliar**